



KMM 34 | 1 |
April 2019 |
Amtliche Mitteilung |
Erscheinungsort
Kalwang |
Zugestellt durch
Österreichische Post AG

KALWANGER* MARKT MAGAZIN



HERZLICH
WILLKOMMEN

in der
Marktgemeinde
Kalwang

ARBEITE.
LEBE.
AM LAND.

Frohe
Ostern



ORDINATIONSZEITEN

Dr. Pauer
Mo.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.30 bis 11.00 Uhr
Mi.: 15.00 bis 19.00 Uhr
Do.: 07.30 bis 08.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr
Dr. Udermann
Mo.: 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dr. Steinkellner
Mo.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Di.: 08.00 bis 12.30 Uhr
Mi.: 15.30 bis 19.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 12.00 Uhr



GESUNDHEIT UND SOZIALES



KALWANG

*Hohe Lebensqualität -
tolle Infrastruktur!*

*Informationen Ihre Gesundheit
betreffend wie z.B.
das Gesundheitstelefon,
die aktuellen Ärztezeiten sowie
Informationen zum UKH Kalwang,
Massagen und der Pflege finden Sie auf*

WWW.KALWANG.GV.AT

*Offizielle Homepage
der Marktgemeinde Kalwang*

NEUORGANISATION BEI DEN MEDIZINISCHEN NOTFALLNUMMERN

Gesundheitstelefon

Rufnummer

1450

Bei akuten medizinischen Anliegen außerhalb der Praxiszeiten der Allgemeinmediziner.

Geschultes Krankenpflegepersonal hilft schnell und leitet Sie an die richtige Stelle.

Rund um die Uhr – auch am Wochenende!

Akute Notfälle

Rufnummer

144

Bei akuten Notfällen und Unfällen.

Krankentransporte

Rufnummer

14844

Anforderung für Transport von Patienten, die medizinischer Betreuung oder einer qualifizierten Begleitung bedürfen.

TIERÄRZTLICHER WOCHENEND-NOTDIENST

20. 4., 21. 4. und 22. 4. 2019	Mag. Rainer, Praxis Wolfger
27. 4. und 28. 4. 2019	Praxis Wolfger
1. 5. 2019	Praxis Wolfger
4. 5. und 5. 5. 2019	Mag. Fritz Rainer, Praxis Wolfger
11. 5. und 12. 5. 2019	Praxis Wolfger
18. 5. und 19. 5. 2019	Mag. Fritz Rainer, Praxis Wolfger
25. 5. und 26. 5. 2019	Praxis Wolfger
30. 5. 2019	Mag. Fritz Rainer
1. 6. und 2. 6. 2019	Praxis Wolfger
8. 6., 9. 6. und 10. 6. 2019	Praxis Wolfger
15. 6. und 16. 6. 2019	Mag. Fritz Rainer, Praxis Wolfger
20. 6., 22. 6. und 23. 6. 2019	Praxis Wolfger
29. 6. und 30. 6. 2019	Mag. Fritz Rainer, Praxis Wolfger

TELEFONNUMMERN DER DIENSTHABENDEN TIERÄRZTE

Dr. Hermann Wolfger	8770 St. Michael	Tel. 03843/3128
Mag. Fritz Rainer	8773 Kammern i.L.	Tel. 03844/8546

ZUSÄTZLICHER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Kleintiere – Tierklinik, 8700 Leoben	Tel. 03842/23817
Kleintiere und Pferde – Tierambulanz Dr. Hütter, 8793 Trofaiach	Tel. 03847/6224-0
Kleintiere – Dr. Hannes Mörtl, 8793 Trofaiach	Tel. 03847/2448

LIEBE KALWANGERINNEN UND KALWANGER, LIEBE JUGEND!

Wenn wir keinen Winter hätten, wäre der Frühling nicht so angenehm.

Anne Bradstreet (1612 - 1672), geb. Dudley, anglo-amerikanische Schriftstellerin

Mit diesem Zitat möchte ich Sie, liebe Bevölkerung, in der neuesten Ausgabe unseres Marktmagazines begrüßen. Nach dem strengen Winter sind wir mit zahlreichen Aufräumarbeiten und Beseitigungen von Schäden (kaputte Geländer, Dächer, Straßenlöcher, Streusplittentfernung), die aufgrund des heftigen Winters aufgetreten sind, beschäftigt. Jedoch wurde die Winterzeit auch genutzt um wieder viele Projekte für 2019 vorzubereiten.

Die Arbeiten der Wildbach- und Lawinerverbauung entlang des Teichenbaches wurden bereits wieder fortgesetzt und auch die Planungen für den Ausbau des Radweges sind in vollem Gange.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 27. 3. 2019 wurde die Auftragsvergabe für die Sanierung der Kettenhausfassade, das seitens der EU geförderte Leader-Projekt Sebastianbergweg, die Errichtung einiger Kraftplätze sowie der Kapellenweg beschlossen.

Das vom Fond Gesundes Österreich gestützte Projekt „Gemeinsam Gesund in Kalwang“ werden wir im Herbst 2019 starten. Dazu werden Vorträge sowie verschiedenste Trainingseinheiten für alle Altersgruppen angeboten.

Die Ausschreibungen zur Vergabe der Sanierungsarbeiten beim Wohnhaus Kirchplatz 3 sind kurz vor der Fertigstellung. Mit den Arbeiten wird danach so rasch wie möglich begonnen.

Die bereits in die Jahre gekommenen Müllinseln sollen ebenfalls in diesem Jahr erneuert werden.

Das Thema „Blackout-Vorsorge“ ist sehr oft in den Medien zu lesen. Der Bürgermeister ist lt. Katastrophen-

schutzgesetz verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Hier wollen wir Vorsorge treffen, um bei längeren Stromausfällen die Infrastruktur in Gemeindeamt, Kindergarten und Volksschule mittels Notstromversorgung aufrecht erhalten zu können.

Seitens der zuständigen Fachabteilung der Steiermärkischen Landesregierung haben wir acht neue geförderte Wohnungen zugesprochen bekommen. Auch dazu haben bereits die ersten Gespräche stattgefunden. Beim Kulturzentrum Fohlenhof werden wir ebenfalls einige Sanierungsarbeiten im Westflügel durchführen (Türen etc.). Im Rossstall soll ein Barbereich eingebaut und somit ein zusätzlicher Raum für Veranstaltungen angeboten werden. Dies ist auch notwendig um die derzeitige gute Auslastung speziell bei Hochzeiten halten beziehungsweise ausbauen zu können, und einer Abwanderung in die ebenfalls kräftig sanierten Veranstaltungsstätten der Nachbargemeinden vorzubeugen.

Fohlenhofzaun: Auf dieses Thema werde ich immer wieder angesprochen, warum nicht der gesamte Zaun renoviert wurde. Ich kann dazu anmerken, dass sich der unsanierte Teil des Zaunes nicht im Eigentum der Marktgemeinde befindet, sondern der Siedlungsgenossenschaft gehört. Diese hat leider die Sanierung abgelehnt.

Damit haben wir viele Projekte, welche wir gemeinsam im Markterneuerungskonzept entwickelt haben, bereits in Angriff genommen.

Unter anderem wurden an den Ortschaften Willkommenstafeln aufgestellt (siehe Titelseite).



Sprechstunde nach Vereinbarung!

Liebe Bevölkerung!

Auf Ihre Wünsche, Anliegen aber auch Kritik kann ich nur reagieren, wenn ich davon Bescheid weiß. Daher rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir ein E Mail. Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören oder zu lesen!

buergermeister@kalwang.gv.at

Tel. 0664/4497230



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER + MEDIENINHABER:
MARKTGEMEINDE KALWANG, 8775 KALWANG,
KIRCHPLATZ 1
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
BGM. MARIO ANGERER, 8775 KALWANG,
KIRCHPLATZ 1
LINIE DES BLATTES: OFFIZIELLE INFORMATION
DER MARKTGEMEINDE KALWANG.
DIE BERICHTE DER EINZELNEN AUTOREN MÜSSEN
SICH NICHT MIT DER MEINUNG DES HERAUS-
GEBERS DECKEN, DIE WAHRUNG DER RECHTE AN
BILDERN UND LOGOS OBLIEGT DEN VERFASSERN.
SATZ + DRUCK: UNIVERSAL DRUCKEREI GMBH,
8700 LEOBEN, GÖSSER STR. 11, TEL. 03842-447760,
WWW.UNIVERSALDRUCKEREI.AT

Der Fasching in Kalwang erlebt wieder einen Aufschwung. Dazu darf ich mich beim Faschingskomitee bedanken, welches wieder sehr viel Zeit und Engagement für die Vorbereitung und Durchführung unseres Faschings nach dem Motto „Wilder Westen“ investiert haben.

Am 19. Mai 2019 feiern wir 90 Jahre Markterhebung Kalwang. Ich darf Sie hiermit schon recht herzlich dazu einladen und hoffe auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung.

RECHNUNGS-ABSCHLUSS 2018

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 27. 03. 2019 wurde der Rechnungsabschluss 2018 der Marktgemeinde einstimmig mit folgenden Zahlen beschlossen.

Ordenerlicher Haushalt

Einnahmen: € 2.685.050,39
Ausgaben: € 2.759.033,92

Außerordenlicher Haushalt

Einnahmen € 546.346,25
Ausgaben € 616.711,97

VGKW (Verwaltungsgemeinschaft Kalwang Wald)

Ordenerlicher Haushalt
Einnahmen € 186.591,63
Ausgaben € 186.591,63

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen € 0,--
Ausgaben € 0,--

Im Jahr 2018 wurden Rücklagen in der Höhe von € 110.147,48 geschaffen.

Im Jahr 2018 konnte ich Bedarfszuweisungen von Land und Bund für nachstehende Projekte in unserer Gemeinde von insgesamt Euro 528.697,50 erreichen.

Bedarfszuweisungen - Land

Wildbachverbauung € 45.000,00

Kulturzentrum	€ 30.000,00
Barrierefreier Zugang	
Gemeindeamt	€ 5.000,00
Raumplanung	€ 39.500,00
Volksschule	€ 7.500,00
Kindergarten	€ 26.860,00
Denkmalpflege	€ 6.700,00
Gemeindestraßen	€ 295.200,00

Bedarfszuweisungen - Bund

Barrierefreier Zugang	
Gemeindeamt	€ 2.500,00
Volksschule	€ 2.500,00
Kindergarten	€ 10.437,50
Funcourt	€ 55.000,00
Barrierefreier Zugang	
Aufbahnungshalle	€ 2.500,00

FUSSBALL SOMMERCAMP 2019 IN KALWANG



Erstmalig findet in Kalwang vom 12. 08. - 16. 08. 2019 in der Zeit von 9 - 15 Uhr ein Fußball Sommercamp statt.
Kurskosten: € 219,-

Inkludiert sind:

- International erfahrenes Trainer-team
- 5 Tage von 9 - 16 Uhr
- Volle Verpflegung (Trinkbrunnen und Mahlzeiten)
- Trainingsset (Trikot, Hose, Stutzen)
- Ball und Trinkflasche
- Teilnehmerdiplom

Anmeldungen unter dem Link:

<https://www.fussballschule-tecnofutbol.at/kurse-camps/77-sommersommercamp-kalwang.html>

GRILLKURS

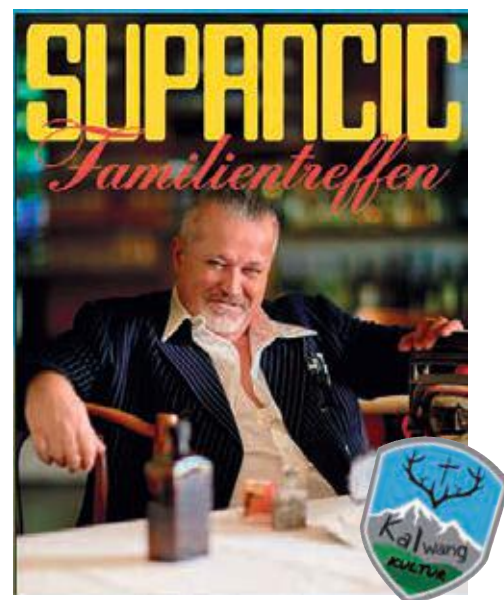
Für die Original Weber Grill Academy am 14. Juni 2019 im Kulturzentrum Kalwang mit Beginn um 16 Uhr gibt es noch Restplätze.

Kosten: € 99,-- (1/3 Gemeindeanteil) = € 66,-- Kursbeitrag inkl. Getränke (der gestützte Preis gilt nur für Bewohner mit Hauptwohnsitz von Kalwang).

TERMINVORANKÜNDIGUNG:

Kalwang Kultur veranstaltet am 6. Dezember 2019 im Kulturzentrum Fohlenhof ein Kabarett:

Mike Supancic mit seinem neuen Programm „Familientreffen“



Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest!

Ihr Bürgermeister


Mario Angerer

NESPRESSO KAFFEEKAPSELN SINNVOLL WIEDERVERWERTEN

Ab sofort können gebrauchte Nespresso-Kapseln auch mit den Metallverpackungen in den blauen Tonnen (Dosencontainer) entsorgt werden.

Unsere Kalwanger Nespresso-Genießer schätzen den aromareichen Kaffeegenuss in Kapselform. Bislang konnten die gebrauchten Aluminiumkapseln nur bei bestimmten Sammelstellen zum Recycling abgegeben werden.

Hier gibt es ab sofort eine wichtige Verbesserung: Von nun an können gebrauchte Nespresso-Kapseln einfach in die Behälter mit dem blauen Deckel für Metallverpackungen (Dosensammlung) geworfen werden. Die sinnvolle Wiederverwertung des Wertstoffes Aluminium

wird dadurch noch einfacher und bequemer. Die Region des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben ist einer der ersten Bezirke in der Steiermark, der die Sammlung und Verwertung der Nespresso-KaffEEKapseln mit einer derartigen Initiative unterstützt.

ALUMINIUMRECYCLING: POSITIV FÜR UMWELT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Aluminium ist das beste Material, um die sensiblen Kaffeearomen zu schützen. Mit Hilfe dieser Schutzhülle bleiben Geschmack, Frische und Qualität bis zum Kaffeegenuss erhalten.

Aluminium ist außerdem ein wertvoller Rohstoff, dessen Recycling sich lohnt. Das Material wiederzuverwerten ist wichtig, um die Aus-



wirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und Energie einzusparen: Durch das Recycling von Aluminium kann verglichen mit der Produktion von „neuem“ Primäraluminium bis zu 95% an Energie eingespart werden.

Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume als jede andere Bank in Österreich.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohnraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar vom Spatenstich bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf www.raiffeisen.at

200



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	059133/6323
Polizei	Notruf 133
Rotes Kreuz Notruf	144
Gesundheitstelefon	1450
Krankentransporte	14844
Rotes Kreuz Mautern	050/144523300
Bergrettung	03845/2888 Notruf 140
Ärzte - Funkdienst Notruf	141
Giftinformationszentrale	01/406 43 43-0
Dr. Pauer	03846/8117
Dr. Udermann	03845/2229
Dr. Steinkellner	03844/8210
Mag. Rainer	03844/8546
UKH Kalwang	05 9393 47000
LKH Leoben	03842/401-0
LKH Rottenmann	03614/2431-0
Volksschule	03846/8271-401
Kindergarten	03846/8271-501
Pfarramt	03846/8270
Bestattung Fiausch	03846/8203

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Sommeröffnungszeit
Do. von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Infos auf: www.kalwang.gv.at

DAS WC IST KEINE RESTMÜLLTONNE

Leider wird immer häufiger Müll und Speisefett über die Toilette entsorgt.

Dies führt dazu, dass sich dabei die hauseigenen Abwasserrohre verstopfen.

Des Weiteren entstehen dadurch in der Abwasserkläranlage kostenintensive Schäden, die dem Endnutzer in Form der Kanalgebühr weiterverrechnet werden müssen.



FEUCHTTÜCHER VERURSACHEN MILLIONENSCHADEN

Rund 1.200 LKW-Fuhren an Fehlwürfen werden allein in der Steiermark jährlich widerrechtlich und sorglos über den Kanal „entsorgt“. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 16 Millionen Euro.

Handelsübliche Feuchttücher bilden einen erheblichen Anteil dieser Fehlwürfe. Sie stellen für die Kanal- und Kläranlagenbetreiber ein besonderes Problem dar, weil sie – je nach ihrem jeweiligen Kunstfaser-Anteil – sehr reißfest und nicht biologisch abbaubar sind. Die Feuchttücher verursachen Verstopfungen in Pumpwerken sowie Betriebsstörungen in den Kläranlagen.

Ihre Entsorgungskosten (inklusive Reparatur- und Wartungskosten) sind DREIMAL HÖHER als die Produktkosten. Diese Entsorgungskosten zahlen letztlich wir alle in Form der Kanalbenutzungsgebühr.

WIR WOLLTEN ES GENAU WISSEN

Alle Kanal- und Kläranlagenbetreiber sind mit dem Problem „Feuchttücher“ konfrontiert. Trotz vieler Informationskampagnen landen sie im Kanal und führen zu enormen – nicht notwendigen – volkswirtschaftlichen Kosten. Eine Reihe von Abhandlungen und Studien – vorwiegend von den großen Interessenvertretungen der Erzeuger von Feuchttüchern – haben sich damit auseinandergesetzt. Allgemein gültige Normen für Materialeigenschaften bzw. Kennzeichnungspflichten für Feuchttücher wurden bisher vom Gesetzgeber noch nicht vorgesehen. Deshalb hat die Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) mit Unterstützung des Landes Steiermark, des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und der Firma Saubermacher bei der Montanuniversität Leoben die Studie „Analyse und Verbleib von Feuchttücher-Abfall in der Kanalisa-

tion“ beauftragt. Sie stellt nach gegenwärtigem Wissensstand eine einzigartige wissenschaftlich fundierte Arbeit zu dieser weltweit relevanten Problematik dar.

PROBLEMURSACHEN ERKANNT

Die wesentlichen Ursachen für die von den Feuchttüchern ausgehenden Probleme liegen in den bei ihrer Erzeugung verwendeten Ausgangsmaterialien: je höher der Kunstfaseranteil bei den Trägermaterialien desto reißfester und weniger abbaubar sind die Produkte. Nach eingehender Analyse der im Rechengut mehrerer steirischer Kläranlagen gefundener Feuchttücher – eine wahrlich nicht besonders delikate Arbeit – wurden drei unterschiedliche Gruppen von Feuchttüchern – von abbaubar bis nicht abbaubar – definiert. Jedenfalls sind Erzeugnisse mit einem hohen (oder ausschließlichen) Naturfaser-Anteil (Zellulose) unproblematisch. Gleichzeitig wurden aber auch ganz unterschiedlichste Verwendungszwecke dieser Produkte erkannt (z. B. Euterreinigungstücher).

FALSCH ENTSORGTE LITHIUMBATTERIEN

Falsch entsorgte Lithium-Batterien sind die Hauptursache von zahlreichen Bränden in Abfallbehandlungsanlagen. Das bestätigen Daten aus dem Forschungsprojekt „Batsafe“.

Allein in Österreich landen demnach rund 700.000 Lithium-Batterien im



ENTSORGUNGSKOSTEN WERDEN STEIGEN

Die Marktvolumina für Feuchttücher haben sich – vor allem in Westeuropa und in den USA – in den vergangenen Jahren erheblich ausgeweitet: jährlich um bis zu 9 Prozent.

Mit dieser deutlichen Verkaufszunahme ist zukünftig mit einer merklichen Steigerung der Entsorgungskosten zu rechnen. Diese betragen gegenwärtig bereits in der Steiermark rund 3,6 Millionen Euro.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Gegenüberstellung von Produkterlös und Entsorgungskosten: während hundert Stück Kunstfaser-Feuchttücher um 5,3 €/100 Stück gekauft werden können, belaufen sich die Entsorgungskosten von 100 Stück Feuchttüchern, die in der Kanalisation landen, auf insgesamt 13,7 €.

Das bedeutet, dass die Allgemerkosten (= kommunal) um 260 Prozent höher sind als die Produkterlöse (= privat). Diese Allgemerkosten trägt jeder Bürger mit seinen Kanalbenutzungsgebühren mit.

Restmüll statt in den dafür vorgesehenen Sammelstellen.

„Lithium-Batterien im Restmüll sind für uns eine Katastrophe“ sagte VOEB-Präsident Hans Roth.

„Eine Sammelquote von 80, 90 Prozent können das Problem relativ leicht aus der Welt schaffen“, sagte der Leiter des Batsafe-Projektes, Professor Roland Pomberger.

Laut Batsafe verursachen die im Restmüll entsorgten Lithium-Batterien in Sortieranlagen bis zu 70 potenzielle Brandunfälle pro Jahr.

Nicht wünschenswert, aber aus Sicht des VOEB womöglich der letzte Ausweg wäre eine Pfandlösung.



JETZT SPENDEN.

SEBASTIANIKIRCHE ERHALTEN.

BAUSTEINAKTION ZUR RENOVIERUNG DER FASSADE



**Beginn der „Bausteinaktion“:
10. Juni, Pfingstmontag**
Gebetsprozession von der Pfarrkirche Kalwang: Start 9:30 Uhr zum Gottesdienst in der Sebastianikirche mit anschließender Agape unter Mitwirkung des MV Kalwang

Liebe Kalwanger und Freunde der Sebastianikirche!

Die Beliebtheit der Sebastianikirche besteht nach wie vor weit über Kalwang hinaus. Dem Pfarrgemeinderat ist es ein Anliegen, dieses wunderbare Kleinod am Berg zu erhalten und zu pflegen. 10 Jahre sind vergangen seit der Steinboden im Altarraum freigelegt wurde. 2015 wurde mit Kostenteilung von Stift Admont, Pfarre und Sebastiani-Konto der vom Pilz befallene Turm renoviert und das Kupferblechdach erneuert. 2017 war es durch eine besondere Widmung möglich, das Dach mit Schindeln neu einzudecken.

Nun wäre es an der Zeit, die bröckelnde Außenfassade zu erneuern. Die Kosten von EUR 150.000,- sind enorm und nicht leicht aufzubringen. Daher wollen wir einen ersten Schritt mit einer „Bausteinaktion“ setzen. Wir bitten die Bevölkerung im Liesingtal und darüber hinaus herzlich, sich nach ihren Möglichkeiten zu beteiligen, um das Projekt möglichst bald durchführen zu können. Jede kleine, sowie auch große Spende ist ein Baustein, der zur Abdeckung der Kosten wertvoll ist.

Als kleines Dankeschön für Ihre Spende (Baustein) erhalten Sie eines dieser Werke:

- **Wachsbild St. Sebastian = 10,-**
- **Aquarellkarte St. Sebastian = 15,-**
- **Tonkreuz klein = 25,-**
- **Tonschale St. Sebastian = 35,-**
- **Tonkreuz groß = 50,-**

Die Tonschalen und Kreuze wurden von Michi Aigner in Zusammenarbeit mit Schülern des Internates Schlossgasse (Caritas) angefertigt.



Tonarbeiten von Michi Aigner und den Schülern des Internates Schlossgasse als kleines Dankeschön für Ihre Spende.

Das Modell für das Tonrelief wurde von Hubert Pinsker geschnitzt. Das Aquarell stammt von Annemarie Jobst.

**Weiter Infos: 0676 / 8742 8784 (Sr. Lydia)
0676 / 8742 6228 (Sr. Magda)**

Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung!

KALWANGER JUGEND

Wir haben den Fasching in diesem Jahr genutzt, um beim ersten Event seit der Gründung unserer Jugendgruppe in der Öffentlichkeit aufzutreten. Mit unserer Idee eine Fotokutsche zum Thema zu machen, begeisterten wir viele Leute und konnten so viele schöne Fotos schießen.

Da es unsere erste Veranstaltung war, hatten wir anfangs Schwierigkeiten, das hat uns aber gezeigt was wir beim nächsten Mal besser machen können.

Wir hoffen, dass wir auch dich beim nächsten Mal fotografieren dürfen.

Unser Jugendraum im Kettenhaus ist bis auf ein paar dekorative Dinge fertig und kann nun genutzt werden. Er ist der Sammel- und Treffpunkt unserer Gruppe.

Wir sind sehr stolz und auch froh, dass wir die ersten zwei Dinge von unserer Liste streichen können und bedanken uns sehr für die Unterstützung durch Bürgermeister Mario Angerer.





Unterstützt durch Kulturreferat Kalwang

KULTUR-GUT KALWANG



Als Kulturreferent der Marktgemeinde Kalwang freut es mich natürlich besonders, dass wir mittlerweile nach dem Marktpokaleischießen nun auch ein zweites Highlight im Kalwanger Kulturleben zu Jahresbeginn etablieren konnten: nämlich den Fasching. Es war nicht nur für mich, sondern auch für die vielen freiwilligen Helfer eine doch recht zeitintensive Phase. Umso erfreulicher ist es zu sehen, wie positiv das bei der Bevölkerung angenommen wurde. Nicht nur ein voll motiviertes Prinzenpaar, sondern auch immer mehr werdende Gruppen und Zuseher belebten den Vorplatz beim Pfälzerhof.

Ihr
Vzbgm. Klemens Draxl, Kulturreferent

MARKTPOKAL EISSCHIESSEN 2019

Über 20 Mohrschaften kämpften am 9. Februar um den begehrten Marktpokal. Bei besten Wetter- und Eisbedingungen am Trabocher See standen am Ende die Sieger fest: Auf Rang 1 und nach dreimaligem Sieg gewann die „Teichler Salzpartie“ den Wanderpokal. Auf Rang 2 konnte

sich im großen Finale die „FF Kalwang“ durchsetzen. Den 3. Rang erzielten „Misch Masch“. In der Damenwertung siegten die „Pisching ICE Ladies“ vor den NUK's auf Platz 2 und den „Happy Girls“. Für die Bewirtung vor Ort sorgte „Michis Seeschenke“.



1. Platz: Pisching ICE Ladies: Köck Cornelia, Schaar Alexandra, Löffler Rosa, Taffanek Christine, Wegscheider Eva



1. Platz: Teichler Salzpartie: Brandner Stefan, Putz Erich, Haberl Emmerich, Kneissl Albert, Berger Dieter



2. Platz: NUK's: Putz Sieglinde, Ressler Manuela, Schober Manuela, Künstner Sandra, Lödl Tatjana



2. Platz: FF Kalwang: Pils Philip, Jansenberger Manuel, Jost Clemens, Jost Siegfried, Brunner Hubert



3. Platz: Misch-Masch: Schöggel Christian, Oswald Tanja, Berner Jennifer, Lackner Christine, Vretscha Marion



3. Platz: Happy Girls: Angerer Daniela, Scheiblhof Petra, Löffler Claudia, Huber Brigitte, Blasl Johanna

KALWANGER KARNEVAL 2019

Am Faschingsamstag verwandelte sich Kalwang heuer in den „Wilden Westen“. Mit ausgelassener Stimmung nahmen die Kalwanger das Motto auf, und nahmen in zahlreichen Faschingsgruppen am Umzug teil. Das Prinzenpaar sorgte für Stimmung und führte durch den lus-

tigen Faschingsreigen. Musikalisch sorgten die „Racoon“ für Unterhaltung, beim „Bullriding“ konnte man seine Cowboyqualitäten zeigen und natürlich sorgten unsere Wirte und Vereine für das leibliche Wohl.

Am Faschingsdienstag folgte der

große Faschingsumzug vom Pfälzerplatz zum Kulturzentrum Fohlenhof - angeführt natürlich vom Prinzenpaar und seiner Garde! Für die Kleinen gab es vom Kulturreferat Krapfen und Getränke und die Faschingsrunde sorgt für das leibliche und musikalische Wohl.



Der Narrenumzug wurde angeführt von einer Abordnung des MV Kalwang.



Zahlreiche Masken waren auch am Faschingsamstag dabei, u.a. auch die Gruppe ABBA.



Das Prinzenpaar mit seinem Gefolge an der Spitze einer langen Menschenlange.



Unter den Anwesenden: Die gesamte Star Wars-Familie

GIRNERHOF – DOPPELTER „SPECKKAISER 2019“

Drei der begehrten „Speckkaiser“-Titel gingen bei dieser bundesweiten Prämierung in die Steiermark.

Gleich zwei dieser „Speckkaiser“-Trophäen konnte Familie Mitteregger, vlg. Girnerhof, in das Liesingtal mit nach Hause nehmen.

Die preisgekrönten Produkte des GenussReich Produzenten sind der einzigartige Kräuterspeck und der Rindersaftschinken.

Auch die Osterkainer wurden mit Gold ausgezeichnet.

SPECK-KAISER 2019 – ERSTMALS ÜBER 500 PROBEN!

Zum ersten Mal wurden im Rahmen der Prämierung „Speck-Kaiser“ mehr als 500 Proben verkostet und bewertet. In bewährter Zusammenarbeit zwischen der Messe Wieselburg GmbH und dem Lebensmitteltechnologischen Zentrum Francisco Josephinum wurden exakt 527 Produkte aus dem gesamten österreichischen Bundesgebiet und dem Aus-

land (Deutschland, Italien) zur Verkostung eingereicht.

Die hohe Anzahl verdeutlicht die hohe Akzeptanz dieser Prämierung, sowohl bei Direktvermarktern als auch bei gewerblichen Produzenten.

18 VERSCHIEDENE „SPECK-KAISER“ AUS VIER BUNDESLÄNDERN

Die insgesamt 18 vergebenen Speckkaiser-Auszeichnungen teilten sich auf vier Bundesländer auf. Produzenten aus Niederösterreich konnten dabei mit neun Auszeichnungen besonders aufzeigen. Je drei Auszeichnungen gingen in die Steiermark, nach Kärnten und nach Oberösterreich.

Die bereits seit einigen Jahren durchgeführte Unterteilung der Kategorien nach gewerblichen und bäuerlichen Produzenten hat sich gut bewährt und stieß erneut auf große Zustimmung bei den Herstellern. Um die hohe Qualität der Prämierung beizubehalten bzw. noch zu

steigern, wurde auf ein Verkostungsteam von knapp 40 Experten aus dem schulischen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Umfeld zurückgegriffen.

Außerdem wurde wieder eine eigene Verkostungsgruppe installiert, die ausschließlich für die Bestimmung der Kategorie-Sieger (den Gewinnern des „Speck-Kaiser“) verantwortlich war. Den Produzenten wird nicht nur im Detail das Ergebnis der Verkostung in den einzelnen Beurteilungskriterien (Äußeres Aussehen, Inneres Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack) mitgeteilt, sondern auch eine Fehlerbeschreibung der Probe und auf Wunsch das Ergebnis einer Untersuchung auf wichtige Hygieneparameter übermittelt.

Neben den Kategorien „Aufstriche“, „Kochpökelwaren“ und „Kochschinken“ wurden Proben in folgenden Kategorien eingesendet und beurteilt: Bauchspeck, Karreespeck und Schinkenspeck vom Schwein (unterteilt in „geräuchert“ und „ungeräuchert“), sonstige Rohpökel-Spezialitäten vom Schwein (regionale Besonderheiten oder spezielle Würzungen), Rohpökelwaren vom Rind, sonstige Rohpökelwaren (Lamm, Geflügel, Wild, etc.), Rohwürste und Hauswürstl.

Die enorme Probenanzahl ist ein Beweis für die Qualität dieses Wettbewerbs und zeigt, dass sowohl bäuerliche als auch gewerbliche Produzenten die Idee des objektiven Produktvergleiches als Vermarktungshilfe erkannt haben.





BIENZUCHTVEREIN KALWANG

Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.

Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.

Albert Einstein

haltet alles, was zum Start notwendig ist.

Der BZV Kalwang wünscht viel Glück und freut sich auf recht rege Teilnahme.

Kurt Schober
Obmann

Franz Gruber
Schriftführer



Gerade jetzt, wo unsere Carnica-Bienen durch den Rückgang von Blumenwiesen und Blütenpflanzen sowie das Auftreten von fremden Bienenarten unter Druck geraten, hat der Kalwanger Bienenzuchtverein sich eine tolle Aktion einfallen lassen, um mit Nachwuchs den Verein – und damit unsere Bienen – zu stärken. Wer schon lange einen tieferen Einblick in die Bienenhaltung bekommen wollte, hat jetzt die einmalige Chance, mit perfekter Startausrüstung und voller Unterstützung durch den Verein direkt ins Imkerleben einzusteigen. Denn der Hauptpreis bei diesem Gewinnspiel bein-

BZV-IMKERSTART-GEWINNRÄTSEL

Gewinne jetzt einen Imkerkurs für angehende Imker, dazu eine Original Lagerbeute für alternative Bienenhaltung. Ebenfalls bei diesem Gewinnpaket dabei ist das Praxisbuch „Naturnah und erfolgreich Imkern“ und natürlich auch ein Carnica-Reinzucht-Bienenschwarm, gespendet von IG Carnica-Schutzregion Palten-Liesingtal

IM
GESAMTWERT

VON **365,-**



GEWINNSPIEL- FRAGE:

Wie heißt die bei uns heimische Bienenart? Carnica Megachile Buckfast

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Ausfüllen, Abschnitt bis 10. Mai 2019 im Reformkaufhaus abgeben, der Gewinner wird telefonisch verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BIENENSCHUTZ IN GEMEINDEN



Dunkle Erdhummel © Hans Neumayer



Wegwarte © Josef Weinzettl



Blütenreich Böschung © Esther Ockermüller

Wegränder und Straßenböschungen sowie öffentliche Grünflächen können wahre Zentren der Artenvielfalt sein. Wiesen sind vielfach überdüngt und intensiv genutzt, Äcker oft ohne Wildkräuter und viele Gärten mit immensem Mäh- und Spritzaufwand blütenfrei gehalten. Gerade angesichts dieser allgegenwärtigen Artenverarmung bilden Straßen- und Wegränder als „Trittsteinbiotope“ oft letzte Refugien für Tiere & Pflanzen.

Öffentliche Grünflächen auf Gemeindegrund, an Spielplätzen und um öffentliche Gebäude und Plätze können erstaunlich arten- und blütenreich sein.

Im Sommer blühen hier typische Wegrandpflanzen – Mohnblume, Schafgarbe, Wegwarte oder Natternkopf – und Wiesenpflanzen: Wiesensalbei, Margerite oder Wiesenbocksbart. Sie bieten mit ihrem Nektar und Pollen nicht nur Wild- und Honigbienen ein reichhaltiges Nahrungsangebot, sondern auch Schlupfwespen, Tag- und Nachtfaltern sowie anderen bestäubenden Insekten. Die Larven vieler Käfer und viele Schmetterlingsraupen nutzen die Wildkräuter als Nahrungspflanzen.

Naturnahe Wegränder sind auch wichtige Trittsteinbiotope in unserer intensiv genutzten Landschaft:

Für eine Vielzahl von Kleintieren sind die Seitenstreifen entlang der Wege nicht nur Lebensraum, sondern auch Wanderstrecken. Insekten, Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger können auf diesen linearen Strukturen von einem Biotop zum anderen gelangen und Pflanzen neue Areale besiedeln.

Durch die Erhaltung und ökologische Reaktivierung der in ihrer Bedeutung lange verkannten Wegraine, Straßenränder und öffentlichen Grünflächen kann ein Biotopverbundsystem entstehen oder ausgebaut werden. Ein möglichst engmaschiges Netz solcher Biotope kann den Anfang eines Überlebensprogramms für die Kleinlebewesen unserer agrarisch dominierten Landschaft darstellen.

Das Blütenmeer am Wegesrand ist aber in den letzten Jahrzehnten ein seltener Anblick geworden.

Der Ordnungswahn unserer Zeit hat auch vor Öffentlichem Grün nicht Halt gemacht. Gemeindegrün wird dadurch unnötigerweise zum lebensfeindlichen Rasen. Nur magere, also nährstoffarme Flächen lassen aber eine bunte Vielfalt zu. Sie dürfen nicht gedüngt werden und das Mähgut muss immer entfernt werden. Die weitverbreitete Praxis des Häcksels und Schlägelns der Wegränder und Straßenböschungen mit dem Verbleib des Mähgutes verringert die Artenvielfalt dramatisch und tötet weitaus mehr Tiere als eine Mahd. All das erfolgt zu oft, obwohl die Verkehrssicherheit gar nicht beeinträchtigt werden würde. Dies kann dramatische Folgen haben: Sind diese Lebenslinien nämlich nicht mehr vorhanden oder unterbrochen, so findet zwischen den Lebensräumen kein Austausch von Individuen mehr statt. Die genetische Verarmung führt im Extremfall zum Aussterben ganzer Populationen durch Inzucht.

Auf dem richtigen Weg.

Entscheiden ist, dass entlang von Straßen, Wegen und an Waldsäumen sowie in Gärten und Grünflächen nicht gedüngt und nur ein- oder zweimal im Jahr gemäht wird. Bei intensiver Mahd und Düngung setzen sich immer nur Gräser durch.

Saugmäher, wie sie leider überall zur Mahd der Straßenböschungen eingesetzt werden, entfernen nicht nur das Mähgut, sondern auch alle Insekten, z. B. auch oberirdische Hummelvölker und sogar kleine Wirbeltiere. Im Sinne des Naturschutzes ist ihr Einsatz vor allem in der Vegetationsperiode katastrophal.

PFLEGEEMPFEHLUNG FÜR WEG- UND STRASSENRÄNDER

Blühende Wegränder und -böschungen prägen das Landschaftsbild. Sie tragen unentgeltlich zu einem erhöhten Naturerlebnis und -genuss bei. Folgende Maßnahmen sind nicht nur im Sinne des Naturschutzes, der Imker und naturverbundenen Bevölkerung wichtig, sondern auch ressourcenschonend und vermindern ganz entscheidend den finanziellen Aufwand einer Gemeinde.

- Schonendes Schneidmähwerk verwenden, statt des alles zeretzenden Schlägelhäckslers! Damit hat die Kleintierwelt eine Überlebenschance und die Pflanzen können Samen bilden!

- Die Schnitthöhe nicht unter 10 cm einstellen, damit die Bodenunterlage nicht beschädigt und der Erosion vorgebeugt wird!

- Mahd: In trockeneren Regionen wie im Burgenland genügt eine Mahd ab Mitte Juli. In feuchteren Gebieten, wo auch die Wüchsigkeit stärker ist, zweimal mähen. Wichtig ist, dass bei der Mahd ein Nährstoffzug erreicht wird. Je länger Pflanzen stehen bleiben, desto günstiger wirkt sich das auf die Nahrungsversorgung von Bienen und anderer Tierarten aus. Halme, Altgras usw. bieten Deckung vor Beutegreifern und Behausungsmöglichkeiten für zahlreiche Insekten.

- Mahd mit zeitlicher Staffelung ist empfehlenswert: Linke und rechte Wegrandseiten abwechselnd mähen, damit die Kleintierwelt genügend Ausweichmöglichkeiten hat!

- Mähgut entfernen, um die Flächen auszuhagern und eine Nährstoffanreicherung zu verhindern.

- Nicht jeden Feldweg (und schon gar nicht Waldweg) asphaltieren! Auch eine feine Schotterdecke und an exponierten Stellen Spritzasphalt gegen Abschwemmungen tut gute Dienste und kostet weniger.

- Keinen Humus und keine nährstoffreiche Erde auf Bankette und an Wegrändern aufbringen. Sie steigern nur das Wachstum bestimmter Pflanzen, wodurch öfter gemäht werden muss, was wiederum zu einem höheren finanziellen Aufwand führt.

- Bepflanzung mit standortheimischen Bäumen, Sträuchern und Hochstammobstbäumen entlang von Wegen! Südseitige Stellen nicht mit Gehölzen bepflanzen - hier sollen sich magere Wiesen etablieren; Gehölze eher auf nordseitigen Böschungen pflanzen.

- Schonendes Zurückschneiden überhängender Bäume und Sträucher!

- Kein Streusalz und keine Herbizide entlang von Rainen, Weg- und Flussrändern!



Klatschmohn © Heinz Lackinger

Auch mit wenig Pflege werden die Wegränder schnell zum Paradies - nicht nur für die Bienen und Insekten vor Ort, sondern auch für Gemeindebürger, die zu Fuß oder mit dem Rad vorbeikommen



Wegrand in Ritzung © Esther Ockermüller

Linke und rechte Wegrandseiten abwechselnd mähen, damit die Kleintierwelt genügend Ausweichmöglichkeiten hat!



Taubenschwanzschwärmer auf Natternkopf © Heinz Lackinger

Bunte Straßenränder können in jeder Gemeinde der Natur Raum geben. Sie erfreuen unser Auge und bieten Insekten Nahrung.

Quelle: „Bienenschutz für Gemeinden“ - Folder des Naturschutzbund Österreich im Rahmen des Hofer-Bienenschutzfond

„Wegränder als Hotspots der Biodiversität im Naturpark Geschriebenstein-Irttkő“ - Projekt des Naturschutzbund Burgenland

BEREITSCHAFTSDIENST – NEUSTRUKTURIERUNG

Das derzeitige Bereitschaftsdienstsystem bietet der steirischen Bevölkerung keine umfassende Versorgung, da Wochentagnachtdienste teilweise bis zu 50% unbesetzt und auch am Wochenende einzelne Sprengel durch Stellenbesetzungsprobleme mangelhaft versorgt sind. Eine steiermarkweit flächendeckende ärztliche Versorgung außerhalb der Regelordinationszeiten ist daher schon lange nicht mehr gewährleistet.

Gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark, der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsfonds Steiermark wurde nunmehr auf Basis der Problemlagen die Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes konzipiert und ein attraktives System zur Teilnahme für Ärzte und Ärztinnen vereinbart um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der neue Bereitschaftsdienst wird ab 1. April 2019 in nunmehr 24 Regio-

nen mit geänderten Dienstzeiten (Montag bis Freitag von 18:00 Uhr – 24:00 Uhr und am Wochenende und feiertags von 7:00 Uhr – 24:00 Uhr) als reiner Visitedienst organisiert. Dabei sind Montag bis Freitag mindestens ein und am Wochenende und feiertags zumindest zwei Bereitschaftsärzte neben geöffneten Ordinationen je Region tätig. Ärzte und Ärztinnen sind wie bisher berechtigt ihre Ordinationen zu öffnen.

Der Grundbaustein des neuen Bereitschaftsdienstes ist das Gesundheitstelefon, welches ebenso ab 1. April 2019 unter der Telefonnummer 1450, 365 Tage 24 Stunden erreichbar ist. Besonders medizinisch geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal (sowie ein Arzt/eine Ärztin im Hintergrund) lotst jede Anruferin bzw. jeden Anrufer durch ein medizinisch-wissenschaftliches Expertensystem und gibt dann Verhaltensempfehlungen ab. Dabei wird auch der aktuelle Aufenthaltsort der

Anruferin/des Anrufers sowie nächstmögliche Behandlungsstellen und deren Öffnungszeiten berücksichtigt um eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Dies ermöglicht in Zukunft eine zielgerichtete Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und somit wirklich notwendigen Visiten an Bereitschaftsärzte und -ärztinnen weiterzugeben. Da das Gesundheitstelefon in der Leitstelle des Roten Kreuzes angesiedelt ist, werden Notfälle sofort und direkt an Notärzte weitergeleitet. Bei Bagatellerkrankungen (z.B. Zeckenbiss) wird zu einem niedergelassenen Arzt bzw. zu einer niedergelassenen Ärztin oder in ein Gesundheitszentrum am nächsten oder übernächsten Tag verwiesen.

Der Einsatz dieses Expertensystems hat sich in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Vorarlberg in einer zweijährigen Pilotierung bewährt und wird nunmehr in der Steiermark ausgerollt.



24 Regionen des neuen Bereitschaftsdienstes

ÄNDERUNGEN DURCH DAS ERWACHSENENSCHUTZGESETZ

Mit 1. Juli 2018 trat das 2. Erwachsenenenschutzgesetz in Kraft und wurde damit in Österreich die UN Behindertenrechtskonvention umgesetzt. Die bisher bekannten Regelungen betreffend das „Sachwalterschaftsrecht“ wurden damit grundlegend geändert.

In den Fällen, in denen früher ein Sachwalter für eine geschäftsunfähige Person bestellt wurde, wird nunmehr erst überprüft, ob die betroffene Person nicht durch Familie oder Betreuungseinrichtungen ausreichend betreut wird und ob überhaupt ein Vertreter benötigt wird. Anstelle des bisherigen „Sachwalters“ und der „Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger“ sieht das Gesetz nunmehr die **gewählte Erwachsenenvertretung**, die **gesetzliche Erwachsenenvertretung** und die **gerichtliche Erwachsenenvertretung** vor.

Bei der **gewählten Erwachsenenvertretung** kann die betroffene Person gemeinsam mit einer weiteren Person vereinbaren, dass diese Erwachsenenvertreter wird. Diese Person kann dann entweder über einzelne Angelegenheiten oder verschiedene Arten von Angelegenheiten entscheiden.

Die **gesetzliche Erwachsenenvertretung** entspricht der früheren Vertretung durch die nächsten Angehörigen, bei der zum Beispiel die Eltern, Kinder, Geschwister, der Ehegatte und weitere bestimmte Personen die betroffene Person vertreten dürfen, wenn diese keinen anderen Vertreter hat und keinen ande-

ren Erwachsenenvertreter wählen kann oder will.

Die **gerichtliche Erwachsenenvertretung** entspricht der bisherigen Sachwalterschaft. Die Voraussetzung dafür ist, dass die betroffene Person bestimmte Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung ihrer Entscheidungsfähigkeit nicht mehr selbst besorgen kann und keinen anderen Erwachsenenvertreter oder Vorsorgebevollmächtigten hat.

Die **Vorsorgevollmacht** ist ein **wichtiges Instrument** für die **Selbstbestimmung** geblieben und hat im letzten Jahr an **Bedeutung noch zugenommen**. Denn diese ist im Vergleich zu der Erwachsenenvertretung das **einzige Instrument**, bei der man **so gut wie keiner gerichtlichen Kontrolle ausgesetzt ist**. **Der Betroffene kann flexibel entscheiden**, welche Bereiche in die Vollmacht aufgenommen werden sollen und kann die **Vertrauensperson selbst auswählen!** Die Vorsorgevollmacht kann jedoch nur bei voller Entscheidungsfähigkeit wirksam errichtet werden.

Für das Wirksamwerden der Vorsorgevollmacht ist es erforderlich, diese im **Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis** einzutragen. Weiters ist es erforderlich, diese schriftlich vor einem Notar, Rechtsanwalt oder Erwachsenenenschutzverein zu errichten.

Mag. Theodor Größing und sein Team beraten Sie gerne!



Öffentlicher
Notar
Mag. Theo
Größing
und Partner

Mag. Theodor
Größing
ö f f . N o t a r
M e d i a t o r

Mag. Friedrich
Kahlen
Notar - Partner

Mag. Theresa
Taumberger
Notarsubstitutin

8700 Leoben, Hauptplatz 14
T: 03842 - 42 182 und 42 723
office@notar-groessing.at
www.notar-groessing.at



www.notar-groessing.at



FREIE WOHNUNGEN UND BAUPLÄTZE

KALWANG - hohe Lebensqualität - tolle Infrastruktur!

Das aktuelle Angebot an freien Wohnungen und Bauplätzen finden Sie auf



WWW.KALWANG.GV.AT

Offizielle Homepage
der Marktgemeinde Kalwang

Die Eisschützen des Pensionistenverbandes Kammern forderten am 29. 1. die Eisschützen der OG Kalwang heraus. Bei wunderbaren äußerlichen Bedingungen wurde ehrgeizig Schuss um Schuss um die Punkte gekämpft. Doch auch bei einer gesunden Portion Ehrgeiz beider Mannschaften kam der Spaßfaktor nicht zu kurz. Die beiden Moare – für Kammern Erich Hörll und für Kalwang Paul Hengl – stellten ebenfalls ihr Können unter Beweis. Nach knappen Entscheidungen stand es am Ende der Partie für Kalwang 5:4



beim Essen und 2:1 bei den Getränken. Kammern zeigte sich als würdiger Verlierer. Den gemütlichen Abschluss fand dieses Eisstockschießen in der Raststation Viertler bei gutem Essen und Trinken.

EISSCHIESSEN INTERN

21 Mitglieder der Ortsgruppe trafen sich am 22. Jänner auf der Hautz-Eisbahn zum traditionellen Helmut-Kreiner-Gedenkschießen. Nachdem die Leistungen der beiden Parteien sehr ausgeglichen waren, wurde der Vergleichskampf wirklich beim allerletzten „Moarschuss“ entschieden und die Siegermannschaft gewann mit einem Unterschied von lediglich zwei Zentimetern. Anschließend lud der Vereinsvorstand alle Teilnehmer zu einem Würstlessen in die Eisbahnhütte ein und nach einem vergnüglichen Zusammensitzen endete diese gelungene Veranstaltung.



TOP-LEISTUNGEN DES SCHI-NACHWUCHSES BEIM ERZBERG LAND SCHITAG 2019

Beste Schnee- und Witterungsbedingungen sorgten mit 150 Teilnehmern für ein Schi-Spektakel für die ganze Familie.

Für 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ERZBERG LAND Schi-Tages stand in der Schiarena Präbichl am Sonntag, den 24. Februar 2019 eindeutig der Spaß am Sport und das gemeinsame Erlebnis für Groß und Klein im Vordergrund. Besonders erfreulich war, dass dieses

Jahr deutlich mehr „Bambinis“ mit großer Begeisterung bei diesem sportlichen Ereignis teilnahmen.

Erstmals wurde der bisherige Familien- und GästeschiTag des Tourismusverbandes HerzBergLand aufgrund der Zusammenlegung des HerzBergLandes mit den Tourismusverbänden Palten-Liesing-Erlebnistäler, Erlebnisregion Erzberg und Tragöß – Grüner See unter der neuen Namen ERZBERG LAND



ausgetragen. Zukünftig sollen die Bewerbe abwechselnd bei den Sonnbjerglitten in Wald am Schoberpaß und am Präbichl stattfinden.

Beste Schnee- und Pistenverhältnisse sowie die perfekte Organisation seitens des Veranstalters sorgten für sportliche Spitzenleistungen. Gäste aus der ganzen Steiermark nahmen die Gelegenheit wahr, sich mit den Schisportlern aus der Region zu messen. Die Damenklasse entschied als Tagesbeste Susanne Kollmann, bei den Herren war Wolfgang Lackner als Tagesbester nicht zu schlagen. Der Wanderpokal ging diesmal an die Gemeinde Trofaiach.

„Ziel des ERZBERG LAND Schi-Tages ist es, die gemeindeübergreifende Veranstaltung in der Region als fixen Bestandteil im Wintersportkalender zu etablieren. Mit derartigen Veranstaltungen soll nicht nur auf unsere tollen Schigebiete hingewiesen, sondern die Menschen – vor allem Kinder und Jugendliche – wieder vermehrt für den Schisport begeistert werden“, so Rudolf Tischhart, Vorsitzender des Tourismusverbandes ERZBERG LAND.

Alle Fotos zum ERZBERG LAND Schi-Tag, finden sich auf facebook TV ERZBERG LAND oder auf echtzeit TV sowie beim Tourismusverband ERZBERG LAND.

Rückfragehinweis:
Tourismusverband
ERZBERG LAND
T: 0664/4058077,
info@erzbergland.at

Die Polizeiinspektion Mautern informiert Sie heute zu möglichen betrügerischen Handlungen im Internet und am Telefon, die leider verstärkt im Liesingtal auftreten:

SCHUTZ VOR BESTELL-, WAREN- UND DIENSTLEISTUNGSBETRUG

Beim Bestellbetrug werden Bestellungen via Internet, Postweg, aber auch per Telefon und Fax bei einem Unternehmen getätigt, wobei die Besteller über keine Zahlungswilligkeit verfügen, sondern nur versuchen im Rahmen des Zustellprozesses an die Waren zu gelangen.

Der Waren- und Dienstleistungsbetrug zielt darauf ab, dass ein Opfer vorab eine Geldleistung erbringt und dann in Folge die Warenlieferung oder Dienstleistung nicht durchgeführt wird. Geschädigt sind sehr oft private Personen, die sich Waren kaufen wollen. Dies kann online sowohl auf Handelsplattformen, Marktplätzen, aber auch bei sogenannten „fake web shops“ passieren.

WIE SCHÜTZT MAN SICH:

- Kaufen Sie bei Anbietern ein, die Ihnen bekannt sind und die Sie bereits schon genutzt und bei denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben.
- Prüfen Sie vor dem Kauf die Bewertung anderer Käuferinnen und Käufer und führen Sie eine Internetrecherche über die Verkäuferin oder den Verkäufer durch.
- Seien Sie generell vorsichtig bei Vorauszahlungen und wägen Sie die

Möglichkeit eines Totalverlustes ab.

- Speichern Sie alle Unterlagen bei Online-Käufen ab, um bei einer späteren Reklamation oder Anzeige diese auch vorlegen zu können.
- Geben Sie Passwörter und Kreditkartendaten nicht über unsichere Verbindungen wie zum Beispiel per E-Mail weiter.
- Achten Sie auf ausreichenden Schutz bei der Datenübertragung, vor allem bei der Übertragung von Zahlungsdaten. Die Abkürzung „https“ vor der eingegebenen Adresse zeigt an, dass alle Daten verschlüsselt übertragen und nicht eingesehen oder manipuliert werden können. Das ist besonders wichtig, wenn Sie sensible Informationen wie Ihre Bankverbindung eingeben.

COLD CALLING

Bei Cold Calling führen die Anrufer unter unterschiedlichsten Vorwänden unerlaubte Werbeanrufe aber auch Gewinnmitteilungen und Drohanrufe durch. Die Angerufenen werden bei den Gesprächen aufgefordert, zum Beispiel ein Gewinnspiel-Abo zu kündigen, oder ein in Kürze startendes Gewinnspiel zu kündigen, bei dem Sie eingetragen wären und für welches Kosten anfallen. Diese Kosten würden wiederum von ihrem Konto abgebucht werden. Die Angerufenen werden dadurch unter Druck gesetzt.

Zum Zweck der Kündigung sollen sie daher eine Mehrwertnummer anrufen. Achtung ist geboten, da diese

Gespräche zu Mehrwertnummern bis zu 20 Minuten dauern können und dadurch sehr hohe Kosten anfallen.

WIE KANN MAN SICH SCHÜTZEN

- Seien Sie auf der Hut wenn Sie von einer Ihnen nicht bekannten Nummer angerufen werden.
- Sie können bei Ihrem Telefonanbieter die Mehrwertnummern sperren lassen.
- Seien Sie wachsam bei Rufnummern, die mit 0900 beginnen, hier können für Sie hohe Kosten entstehen.
- Lassen Sie sich bei einem Anruf durch die besonders geschulten Mitarbeiter der Callcenter oder ein Tonband nicht hinhalten.
- Lehnen Sie Angebote ab und beenden Sie das Gespräch.
- Kontrollieren Sie Ihre Telefonrechnungen und überprüfen Sie die entstandenen Kosten auf Plausibilität
- Betroffene können bei jeder Polizeiinspektion Anzeige erstatten;
- Weiters können Sie eine Anzeige an die Fernmeldebehörde machen;
- Einspruch gegen die Gebühren beim eigenen Mobilfunkbetreiber stellen bzw. Rechnungseinspruch an die RTR GmbH (Verwaltung der Mehrwertnummern) stellen;
- die RTR steht auch den Konsumenten bei Fragen zum Thema Cold Calling zur Verfügung: www.rtr.at

Weitere Informationsmöglichkeiten erhalten Sie dazu auch unter www.ombudsmann.at.

Bei Rückfragen jederzeit:

Polizeiinspektion, Hauptstraße 46, 8774 Mautern/Stmk

Telefon: 059133 6323 100, PI-ST-Mautern-in-Steiermark@polizei.gv.at, www.polizei.gv.at

DAS KALWANGER LIED – FAST VERGESSEN

Nach einem Gespräch mit Herrn Oberjäger Alfred Mörth aus Trofaiach hat mich dieser gefragt, was es mit dem Hirsch mit dem goldenen Geweih im Gemeindewappen auf sich hat? Ihm ist nämlich aufgefallen, dass beim Musikverein in Kalwang auf der großen Trommel und bei den Musiker und Musikerinnen auf den Hemdärmeln das „Kalwanger Gemeindewappen“ enthalten ist. Ich habe ihm die Geschichte von den drei Jägern, die auf den Zeiritzkampel auf die Pirsch gegangen sind, erzählt. Die Geschichte des „Kalwanger Wappen“ wird im Buch „Das große steirische Sagenbuch von Hans von der Sann (geb. 6. 9. 1847 – 24. 4. 1907) erzählt. In Eisenerz und Graz gibt es eine Straßenbezeichnung „Hans von der Sann“. Auch Peter Rosegger erwähnte im Herbst 1911 in seiner Literatur den Sagen-Erzähler Hans von der Sann, obwohl dieser bereits verstorben war.

Bei diesem Gespräch erinnerte ich mich auch daran, dass wir Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse Volksschule das „Kalwanger Lied“ von unserer Lehrerin Barbara Kneißl (vor bereits 60 Jahren!) gelernt haben.

Es würde mich sehr freuen, wenn jemand die Sage vom Kalwanger Wappen aus dem Sagenbuch nachlesen würde.

Das Lied kann man im Internet (Melodie und Text) herunterladen. Es gibt zu diesem Lied auch Noten.

Um zu dem „Kalwanger Lied“ zu kommen, habe ich im Internet unter „der weiße Hirsch“ gesucht. Ich kannte von diesem Lied nur noch die ersten vier Zeilen von den drei Jägern. Die weiteren Strophen kann ich nicht mehr auswendig nachsingen. Leider wird Kalwang nicht sonderlich erwähnt, aber Frau Kneißl hat es immer als das „Kalwanger Lied“ bezeichnet. Vielleicht können

sich ältere Kalwanger noch daran erinnern, dass es hier so gesungen wurde.

Auch Hubert von Goisern singt: „Herst das nit, wie die Zeit vergeht?“

In diesem Sinne wünsche ich einen schönen Frühling.

Viel Freude wünscht euch die geborene Kalwangerin

Herta Tiffner

The image shows a musical score for the song 'Der weiße Hirsch'. It consists of four staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are: '1. Es gin-gen drei Jä-ger wohl auf die Pirsch, sie woll-ten er-ja-gen den wei-ßen Hirsch, sie woll-ten er-ja-gen den wei-ßen Hirsch. Husch husch! Piff paff! Tra-ra!'. The second staff is a piano accompaniment line, starting with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are: 'woll-ten er-ja-gen den wei-ßen Hirsch, sie'. The third staff is a piano accompaniment line, starting with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are: 'woll-ten er-ja-gen den wei-ßen Hirsch. Husch'. The fourth staff is a piano accompaniment line, starting with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are: 'husch! Piff paff! Tra-ra!'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

DER WEISSE HIRSCH

Melodie - Volksweise: „Es zogen drei Burschen“
Ludwig Uhland

- Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch,
|: Sie wollten erjagen den weißen Hirsch. :|*
- 2. Sie legten sich unter den Tannenbaum,
|: Da hatten die drei einen seltsamen Traum. :|*
- Der Erste:*
- 3. Mir hat geträumt, ich klopft' auf dem Busch,
|: Da rauschte der Hirsch heraus, husch husch! :|*
- Der Zweite:*
- 4. Und als er sprang mit dem Hundegeklaff,
|: Da brannte ich ihm auf das Fell, piff paff! :|*
- Der Dritte:*
- 5. Und als ich den Hirsch auf der Erde sah,
|: Da stieß ich lustig ins Horn, trara! :|*
- 6. So lagen sie da und sprachen, die drei,
|: Da rannte der weiße Hirsch vorbei. :|*
- 7. Und eh' die Jäger ihn recht geseh'n
|: Da war er davon über Tiefen und Höh'n. :|*
- Hush husch, piff paff, tra ra!*

MINIBÄRENBURG KINDERSICHERHEITSECKE IM LKH LOEBEN SUCHT EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

KinderSicherer Bezirk Leoben – in der neu errichteten miniBÄRENBURG KinderSicherheitsEcke am LKH Leoben können sich Eltern, Großeltern und alle die mit Kindern leben und arbeiten anschaulich informieren, wie sie Kindern viel Leid und Schmerz durch einfache, aber effiziente Sicherheitsmaßnahmen ersparen können. Nun werden ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Führungen gesucht.

Seit Oktober gibt es die miniBÄRENBURG KinderSicherheitsEcke im Landeskrankenhaus Hochsteiermark – Standort Leoben. Diese wurde im Rahmen des Projekts „KinderSicherer Bezirk Leoben“ des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Kiwanis Club Leoben errichtet.

50 % ALLER KINDERUNFÄLLE PASSIEREN IM HAUSHALT

Das Konzept der miniBÄRENBURG basiert auf der BÄRENBURG, dem 1. Österreichischen Kindersicherheitshaus am LKH-Univ.-Klinikum Graz, in der Führungen durch eine „nachgestellte“ Wohnung angeboten werden. In dieser „Schauwohnung“, wie auch in der



miniBÄRENBURG Leoben, sieht man, welche Gefahren im eigenen Haushalt, in dem rund 50 % aller Kinderunfälle passieren, lauern und wie man diese einfach beseitigen bzw. entschärfen kann.

Dem Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE und dem LKH Hochsteiermark geht es dabei keinesfalls darum, Kinder im sprichwörtlichen Glaskasten aufwachsen zu lassen. Ganz im Gegenteil: Kleinere Unfälle gehören zur Kindheit – schwere und „unnötige“, weil leicht vermeidbare, müssen allerdings so gut wie möglich verhindert werden.

ANGEBOT UND ÖFFNUNGSZEITEN DER MINIBÄRENBURG LOEBEN

Die miniBÄRENBURG kann man Mo.-Fr.: 6:30-18:00 Uhr und Sa-So.: 10:00-18:00 Uhr auf eigene Faust erkunden und sich so wertvolles Wissen zur Kindersicherheit aneignen. Auch Führungen und Vorträge für Schulklassen, Kindergartengruppen, Eltern, Großeltern und Berufsgrup-

pen, die mit Kindern arbeiten, werden angeboten. Bei Interesse bitten wir um Ihre Anfrage bei Vanessa Trabi, Koordinatorin des „KinderSicherer Bezirks Leoben“: vanessa.trabi@klinikum-graz.at, Tel. 0316/385 13764.

IHRE MITHILFE FÜR DIE SICHERHEIT DER LOEBENER KINDER IST GEFRAGT

Zurzeit wird nach ehrenamtlichen MitarbeiterIn und Mitarbeiterinnen gesucht, denen Kindersicherheit am Herzen liegt und die Freude daran hätten, interessierte Personen im Rahmen von Führungen durch die miniBÄRENBURG zu begleiten. Eingeschult werden Sie vom Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Vanessa Trabi (Tel. 0316/385-13764, vanessa.trabi@klinikum-graz.at)! Wir freuen uns auf Sie!

WARUM EINE MINIBÄRENBURG?

- Bei Kleinkindern sind Unfälle die häufigste, bei älteren Kindern und Jugendlichen die zweithäufigste Todesursache in Österreich.
- Alle zwei bis drei Wochen stirbt ein Kind an den Folgen eines Unfalls.
- In Österreich müssen jährlich rd. 125.000 Kinder nach einem Unfall im Spital behandelt werden.
- Die meisten Spitalsaufenthalte bei Kindern sind auf Unfälle zurückzuführen.
- Jeder zweite Kinderunfall passiert im Heim- und Freizeitbereich.
- Rd. 40 % aller Kinderunfälle könnten durch Information der Eltern,

Elektro SCHNABL GmbH **RED ZAC**
Elektrotechnik. Volle Service.

**FAMILIEN-
BETRIEB
IN 3. GENERATION
SEIT 1955**

**Ihr Spezialist für
Flat-TV, Sat-Anlagen,
Haushaltsgeräte und
Elektroinstallationen**

Hauptstraße 37, 8774 Mautern, Tel. 03845/2237, E-Mail: office@elektro-schnabl.at

entsprechende Schutzeinrichtungen und gesetzliche Maßnahmen verhindert werden!

Die Vorsitzenden des „KinderSicherer Bezirks Leoben“ über die miniBÄRENBURG:

Maximilian Jäger, Sozialhilfverbandsoobmann und Vizebürgermeister von Leoben, betont: „Die größte Gefahr für unsere Kinder sind Unfälle. Laut dem Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE sind Unfälle aber keine Zufälle, sie haben immer Ursachen, denen man oftmals einfach entgegenwirken kann. Unsere Aufgabe als Erwachsene ist es, Risiken zu minimieren und so unsere Kinder vor schweren und „unnötigen“ Unfällen zu schützen. Als Co-Vorsitzender des KinderSicherer Bezirks Leoben ist mir dies ein ganz besonderes Anliegen.“

„Gemeinsam wollen wir eine sichere Welt für unsere Kinder schaffen und die Unfallzahlen im Bezirk, die seit Start des Projekts im Jahr 2015 bereits um 11 % zurückgegangen sind, weiter senken. Die miniBÄRENBURG ist ein weiterer wichtiger Schritt dazu“, formuliert Bezirkshauptmann HR Dr. Walter Kreuzwiesner, der sich mit Jäger den Lenkungsausschuss-Vorsitz teilt, das große Ziel des Projekts „KinderSicherer Bezirk Leoben“.

Das Langzeitprojekt „KinderSicherer Bezirk Leoben“ ist darauf ausgerichtet, in partnerschaftlicher Kooperation mit allen Verantwortungsträgern im Bezirk, den Gemeinden und der Bevölkerung, die Zahl der Kinderunfälle zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden verschiedenste Projekte und Initiativen zum Thema Kindersicherheit und Unfallverhütung entwickelt und umgesetzt. Koordiniert wird das Projekt vom Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE. Vorsitzende des Lenkungsausschusses sind Bezirkshauptmann HR Dr. Walter Kreuzwiesner und Sozialhilfverbandsoobmann Vizebgm. Maximilian Jäger. Mehr Info: www.grosse-schuetzen-kleine.at/kisibezirk

AKROBATIK

Am 26. und 27. Jänner 2019 fand in den Turnsälen der Volksschule und Kindergarten Kalwang ein Workshop für Akrobatik und Street Dance statt.

Dank des Teams von Alena Graßegger (international anerkannte Akrobatik- und Showdance-Schule aus dem Murtal) hatten 15 Kinder im Alter von 5-13 Jahren die Möglichkeit neue Welten der Bewegung kennen zu lernen.

An den Gesichtern der Kinder konnte man erkennen, das Bewegung einmal anders Spaß macht.

Ein Dankeschön an die Gemeinde, die diesen Workshop finanziell unterstützte, sowie dem Reformkaufhaus Gruber für die Apfelspende.

Organisation, Text und Fotos von
Martina Winkler



AUS DEM KINDERGARTEN

KINDERGARTENMUSICAL FROZEN

Schnee und Eis, alles glitzert silberweiß ...
Am 14.2. veranstalteten wir im Kulturzentrum Fohlenhof ein Kindergartenmusical.

Die Eiskönigin Elsa, ihre Schwester Anna und der lustige Schneemann Olaf begleiten uns immer wieder im Kindergarten. Die Rollen der jeweiligen Figuren aus dem Film werden von den Kindern liebend gerne nach-

gespielt und die Lieder dazu gesungen. Aus diesem Grund erarbeiteten wir eine zu uns passende Form eines Musicals und präsentierten dieses den Familien und Freunden im fest-

lichen Veranstaltungszentrum in Kalwang.

Es war ein riesen Erfolg, die Kinder hatten große Freude daran und zeigten ihr Können.



DINOPARTY

Die Dinos waren los!

Das große Interesse an den ausgestorbenen Riesentieren veranlasste uns dazu, die Dinosaurier für eine Woche in den Kindergarten zurück zu holen. Der große Abschluss dieses Projektes war das Experiment „Vulkanausbruch“ und die Dinoparty vor dem Faschingdienstag.



FASCHINGSFEIER

Am Faschingdienstag kamen die Kinder in den unterschiedlichsten Verkleidungen zur Faschingsfeier in den Kindergarten. Die Krapfennachspeise stärkte uns für den anschließenden Faschingsumzug in das

Kulturzentrum Fohlenhof, bei dem sich die Schulkinder, der Musikverein sowie wie auch Familie, Freunde und Bekannte aus Kalwang beteiligten. Dort fand der anschließende Kinderfasching, organisiert von der Faschingsrunde Kalwang, statt.



STEINBERGER GRAGL *GmbH*

DACHDECKEREI – SPENGLEREI – HOLZBAU – ZIMMEREI
8775 Kalwang, Bundesstraße 1
Tel. 03846-20013-0 www.gragl.at

DIE VOLKSSCHULE BERICHTET

EXPERIMENTE: SCHÜLER ALS NEUGIERIGE ENTDECKER

Kinder brauchen weder Labor, Schulbücher, noch Vorwissen, um Spaß am Experimentieren und damit am Entdecken der Naturwissen-

schaften und ihrer Gesetzmäßigkeiten zu haben.

Die Schüler unserer 4. Schulstufe durften einen Vormittag lang an der AHS Leoben an den verschiedensten Experimenten teilnehmen. Und das erzählen sie davon:





Gerald Schmid
Tischlermeister

8774 Mautern – Seefeld 22 – 0664 120 87 36

Unser Besuch in der AHS

Am 11. Februar 2019 brachte uns der Schulbus nach Leoben ins Gymnasium, wo wir von der 4. Schulstufe am Experimentiertvormittag teilnehmen konnten. In den Fächern Physik/Chemie und Biologie wurden interessante Experimente vorgestellt.

Wir wurden in zwei Gruppen geteilt und durften mit Hilfe von Schülern der AHS die einzelnen Versuche selbst ausprobieren.

Dabei gab es viele spannende Momente.

Zwischendurch stärkten wir uns mit einer guten Jause, welche uns die Lehrer der AHS bereitstellten.

Um 11.30 holte uns der Schulbus ab und brachte uns wieder nach Kalwang. Wir möchten uns herzlich bei der Gemeinde für die kostenlose Hin- und Rückfahrt bedanken.

Andre Putz

Um zu experimentieren braucht es nicht viel. Vielleicht hat jemand Lust bekommen?

Nehmt ein Glas mit kaltem Wasser und gebt Eiswürfel hinein. Schwimmen sie oben oder sinken sie nach unten?

Was schmilzt schneller, ein Eiswürfel mit Salzhaube oder ein Eiswürfel ohne Salzhaube?

Ihr braucht zwei Eiswürfel, kaltes Wasser und eine Uhr. Natürlich könnt ihr auch einfach zuschauen und abwarten, welcher Eiswürfel schneller schmilzt.

Das Salz lässt den Eiswürfel schneller schmelzen. Dafür braucht es Energie, die aus der Umgebung in Form von Wärme entzogen wird.

Funktioniert das auch mit Zucker? Probiert es doch mal aus!

Solche Experimente und noch viele mehr gibt es an unserem Experimentiertvormittag im Juni, den wir gemeinsam mit den Kindern des KIGA Kalwang durchführen werden.

Auch im heurigen Fasching haben wir wieder unser Maskeneischießen – auf der Eisbahn Pisching diesmal – abgehalten. Es war wieder recht lustig und es ist auch fair zugegangen. Das Spiel wurde von Moarin Cornelia Köck gewonnen. Das Getränk hat Obfrau Martha Gutschl als Gegenmoarin gewonnen. Anschließend gab es Bratwürste beim Gasthof Pfälzerhof mit einem gemütlichen Zusammensitzen.

Obfrau *Martha Gutschl*

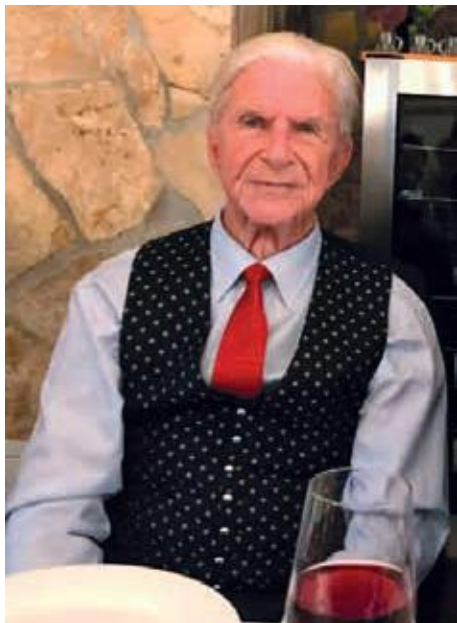


TERMINE 2019

- 8. Mai 2019
 Seniorenclub Pfarre Kalwang
Muttertagsfeier
 14.30 Uhr Pfarrhof
- Kneippausflug**
 am 26. Juni 2019
 nach Kirchberg am Wechsel
- Sommereröffnung**
Bücherei Kalwang
 ab April: 16 bis 19 Uhr

Nach einer kurzen Winterpause starteten wir Mitte Jänner wieder mit unseren Probearbeiten, da wieder ein Jahr mit vielen Auftritten vor uns liegt.

Bevor es aber so richtig losging fand am 15. Februar unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt, zu der wir auch unseren Bürgermeister Mario Angerer, unseren Ehrenobmann Hermann Jansenberger sowie unser Ehrenmitglied Josef Adami sen. begrüßen durften. Im Zuge der JHV gratulierten wir Herrn. Adami mit einem Ständchen nachträglich sehr herzlich zu seinem 90. Geburts-



90 Jahre: Josef Adami sen.



Neu beim „Verein 50+“:
Klaus Jansenberger ...

tag. Die Wahl des Vorstandes fiel gleich aus wie in den letzten Jahren, unsere Obfrau übernimmt mit ihrem Superteam wieder für ein Jahr die Führung des Chores. Der Jahresrückblick wurde heuer wunderbar in Bildform mit sehr lustigen Sprüchen und Details von unserem K.H. Neisser dargebracht und im Anschluß an die JHV gab es ein großartiges Buffet.



... Claudia Klarmann-Steger



... Obfrau Jutta Geretschnig



... Kurt Schober

Der wilde Westen hielt zu Fasching Einzug in Kalwang und so wurde das ehemalige Gh. Fiechtl in die allseits bekannte „Puderosa Ranch“ umgestaltet. Indianer vom Stamm der Sangesbrüder hielten heiße Suppen und diverse Formen von Feuerwasser für die Besucher bereit, die diese gerne in Anspruch nahmen.





Am 10. März hatten wir die große Ehre die Taufe der Enkeltochter von Johanna und Hubert Wallner in der evangelischen Kirche von Unterwald musikalisch zu umrahmen. Im Anschluss an die Taufe wurden wir zum Kirchencafe in den Pfarrsaal geladen, wo wir vorzüglich bewirtet



wurden. Zurzeit proben wir gerade die Lieder für unseren Auftritt beim Heimatabend des TAV-Mautern am 27. April 2019 um 19.30 Uhr im Saal der Hauptschule Mautern sowie für die Muttertagsfeier des Landespflegeheimes in Mautern am 4. Mai um 14.00 Uhr.

Wir freuen uns sehr Sie bereits jetzt zu unserem bereits traditionellen Maibaumaufstellen am 30. April um 18.00 Uhr vor dem Gh. Pfälzerhof einzuladen. Für Speis und Trank ist bestens vorgesorgt. Wir hoffen sehr,



dass unser Maibaum heuer länger stehen bleibt als voriges Jahr, aus diesem Grund werden wir ihn sehr gut bewachen!



Auch gab es im vergangenen Chorjahr runde Geburtstage zu feiern, es wurden gleich vier Mitglieder 50 Jahre. Den Anfang machte Claudia Klarman-Steger, danach folgte unsere Obfrau Jutta Geretschnig und dann noch Kurt Schober und Klaus Jansenberger. Jedes Geburtstagskind wurde natürlich gebührend gefeiert und in den „Verein 50+“ aufgenommen.

DER MUSIKVEREIN BERICHTET

EISTOCKSCHIESSEN

MV KALWANG – MV TRABOCH

Am 5. Jänner 2019 stand das alljährliche Eisstockschießen des MV Kalwang am Programm. Als Herausfor-

derer wurde diesmal der MV Traboch auf die Pischinger Eisbahn eingeladen.

Nach lustigen Stunden auf der tiefverschneiten Eisbahn ließen wir den

Tag im Rasthaus Viertler bei guter Unterhaltung ausklingen. Ein Dank gilt hier auch dem Team Köck, die es uns trotz dichtem Schneetreiben ermöglichten ein faires Eisschießen durchzuführen.



JUNGMUSIKER UND JUNGMUSIKERINNEN STELLEN SICH VOR

Seit Beginn des Jahres wurden unsere Reihen im Musikverein durch vier junge, eifrige Jungmusiker und Jungmusikerinnen verstärkt. Franziska Lackner sowie Theresa Schneeberger auf der Klarinette, Jakob Dokter auf dem Saxophon und Fabian Köck am hohen Blech gaben beim Frühlingskonzert erstmals ihr Können zum Besten. Der Musikverein Kalwang freut sich über den Nachwuchs und hofft auf weitere Jungmusikerinnen und Jungmusiker, die Spaß am Musizieren und der Gemeinschaft finden.



DANKE ROSI!

Ein großes Dankeschön möchten wir unserer Rosi Löffler aussprechen für die Tätigkeit des Kassierens der Mitgliedsbeiträge über 20 Jahre, sowie auch die weitere Unterstützung des Vereins über all diese Jahre hinweg. Danke!

Wir bitten diejenigen, welche als unterstützendes neues Mitglied im Musikverein tätig werden wollen, sich ab sofort an einen Musiker oder eine Musikerin des MV Kalwang zu wenden!



BETREUTES WOHNEN KALWANG – JAHRESRÜCKBLICK 2018



GESTALTUNG DER WAND UNSERER MÜLLSTATION

So wurde eine kahle Wand zum Märchenland. Kleine Helfer waren auch zur Hand!



AUSFLUG ZUM GRUNDLSEE

Bei herrlichem Sonnenschein und allseits guter Laune und froher Erwartung chauffierte uns Herr Josef List zum Grundlsee. Das Highlight des Tages war eine Schifffahrt, bei der wir diese herrliche Gegend vom Schiff aus erleben konnten.



VERLEIHUNG DES GÜTESIEGELS

Die Teilnahme an diesen Projekt „Altern mit Zukunft“ sowie die Förderung von Mobilität war eine neue Erfahrung und Herausforderung für uns.

Bei 25 Einheiten konnten wir viel Neues dazulernen und uns befähigen, Aktivitäten im Alltag körperlich besser zu koordinieren. Einfache Dinge, auf die man oft gar nicht achtet und die doch so hilfreich sind. Wir sind deshalb besonders stolz auf diese Verleihung.





FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

Liebe Kalwanger und Kalwangerinnen, liebe Feuerwehrkameraden. Es gilt einem jeden Danke zu sagen, der in irgendwelcher Art die freiwillige Feuerwehr Kalwang unterstützt, sei es durch persönlichen Einsatz oder durch einen finanziellen Beitrag. Jeder der einen Beitrag leistet, tut was Gutes für Kalwang bzw. für die Gemeinschaft. Warum ist das so?

Freiwillige Feuerwehren sind Körperschaften öffentlichen Rechts, sind Einrichtungen der Gemeinden und sind kein Verein. Sie unterliegen dem Steiermärkisches Feuerwehrgesetz, wo auch die Aufgaben der Feuerwehr geregelt sind. Neben dem Bekannten und Wichtigsten (Retten, Bergen, Löschen und Schützen) müssen die Feuerwehren für ihre Einsatzbereitschaft Sorge tragen. Dazu gehört insbesondere die Wahrnehmung folgender Aufgaben:

1. die Ausbildung, Fortbildung und die Förderung der körperlichen Ertüchtigung ihrer Mitglieder;
2. die Durchführung von Übungen;
3. die Pflege der zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit erforderlichen Gemeinschaft;
4. die Mitwirkung bei der Beschaffung, Errichtung, Erhaltung und Wartung von Einrichtungen und Gerätschaften;
5. die zumutbare Mitwirkung bei der Mittelbeschaffung zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Der letzte Punkt – die Mitwirkung bei der Mittelbeschaffung – ist kein Leichtes für uns bzw. wird immer schwerer. Wir versuchen hier unser Bestes, indem wir Veranstaltungen in Kalwang für die Bevölkerung durchführen. Die freiwilligen Helfer sind hier unersetzlich und eine große Hilfe für uns.

Dankbar sind wir jedem, der uns die Tür beim Einladen für den Floriantag öffnet und uns eine Spende überlässt. Wir sind aber auch jeden Feuerwehrkamerad dankbar, der sich die Zeit für die Hausbesuche nimmt. Nicht zu vergessen sind die Familien, die die Zeit für die Erfüllung der Aufgaben opfern.

9. WISSENSTESTSPIEL UND 36. WISSENSTEST DER FEUERWEHRJUGEND DES BEREICHES LEOBEN

Am 9. März 2019 stand das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Niklasdorf ganz im Zeichen der Feuerwehrjugend. 122 Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren und drei Quereinsteiger ließen ihr Wissen im Rahmen des Wissenstestspiels bzw. des Wissenstestes überprüfen.

KALWANG BAUT AUF



In unseren regionalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner: ZNL Steiermark, Filiale Tiefbau
8793 Trofaiach, Kehrgasse 16, T: 03847 6433

www.swietelsky.com

Wie gut vorbereitet die Mädchen und Burschen zu diesem Test antraten, zeigt die Tatsache, dass alle Teilnehmer die Prüfungen bestanden und somit in den Besitz der begehrten Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold gelangen konnten. Hauptverantwortlich für die klaglose Durchführung der Veranstaltung war in bewährter Weise der Bereichsjugendbeauftragte BI d.F. Ernst Mündler mit seinem 40köpfigen Bewerterstab. An sechs Stationen – Organisation, Dienstgrade, Nachrichtenwesen, Unfalldienst, Fahrzeug- und Gerätekunde, Kleinlöschgeräte, Knotenkunde und Formalexerzieren – wurden die Jugendlichen und Quereinsteiger geprüft, mussten also in verschiedenen Stationen ihr Wissen an den Tag legen.

122 Mädchen und Burschen von insgesamt 157 Feuerwehrjugendlichen im Bereich Leoben gingen an den Start. Drei Feuerwehrmänner absolvierten in diesem Rahmen ihre Module für die Feuerwehrgrundausbildung und erlangten damit auch das Wissenstestabzeichen in Gold.

Für die oftmalige Tätigkeit als Bewerter wurden folgende Kameraden ausgezeichnet: OBI Matthias Stiper mit der Bewerterspanne in Bronze (5 Bewerbe), ABI Gerald Zechner, OBI Christian Lechner, OBI Jürgen Hofer, OLM d.F. Bernhard Pongratz, HLM Joachim Lechner und HLM Mario Lödl mit der Bewerterspanne in Silber (10 Bewerbe) und EHBI d.V. Wolfgang Radaelli mit der Bewerterspanne in Gold (30 Bewerbe).

Ein großer Dank gilt den Jugendbeauftragten Lödl Mario und Jansenberger Thomas für die Jugendarbeit.

Schaar Matthias	Silber
Pisecker Dominik	Gold
Lödl Anja	Gold
Kranz Selina	Gold
Kionka Laura	Gold

VIERER-PREISWATTEN

Seit mehr als 20 Jahren gab es in Kalwang wieder ein 4er-Preis-Watten, das von der FF Kalwang am 16. März 2019 veranstaltet wurde. Über die zahlreiche Teilnahme von 25 Gruppen waren wir sehr erfreut. Sehr erfreulich war, dass von Hall bei Admont Teilnehmer zu unserer Veranstaltung gefunden haben (die auch Sieger des Preis-Watten wurden). Für das korrekte Mitschreiben der Spiele bedanken wir uns bei Stefan und Manuel Jansenberger recht herzlich.

1. Platz:
Berghofer /Stoll - Hall/Admont
2. Platz:
Breitfuss/Schober - Kalwang
3. Platz:
Scheiblhofer/Draxl - Kalwang

Ein großer Dank gilt den großzügigen Spendern der Sachpreisen.

Die Freiwillige Feuerwehr Kalwang freut sich schon auf das nächste 4er-Preiswatten 2020.

Gut Heil
HBI Philip Pils





TENNISVEREIN – RÜCK- UND AUSBLICK

Im vergangenen Jahr hatten wir immer wieder Probleme mit der nasen Wetterlage und dadurch stehendem Wasser auf unseren Sandplätzen. Um Abhilfe zu schaffen haben wir uns entschlossen, unsere inzwischen zwölf Jahre alten Sandplätze in diesem Frühjahr professionell sanieren zu lassen.

Um unseren Mitgliedern in den nächsten Jahren wieder vier gepflegte Tennisplätze bieten zu können, planen wir die schon etwas in Mitleidenschaft gezogenen Kunstrasenplätze zu reinigen.

Trotz der Investitionen der letzten Jahre bleibt der Jahresbeitrag für die

Mitgliedschaft unverändert und beinhaltet unbegrenztes Spielen auf unseren vier Tennisplätzen, Benutzung der Ballwurfmaschine, sowie eine „Fixstunde“ pro Woche am gewünschten Platz.

Fixstundenwünsche an:
office@tennis-kalwang.at oder
telefonisch (Mike Neisser): 0664/
5263030

MITGLIEDSBEITRÄGE 2019

Erwachsene:	€ 70,--
Familienkarte:	€ 150,--
Lehrlinge und Studenten:	€ 25,--
Jugendliche bis 18 Jahre:	€ 25,--
Kinder bis 15 Jahre:	€ 10,--
Einzelstunde:	€ 7,--



VEREINSOUTFIT

Zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ in unserem Verein und um dem TC-Kalwang einen einheitlichen Auftritt nach außen zu verschaffen, wurde im Vorjahr eine neue Vereinsbekleidung angeschafft. Diese konnte seitens des TC-Kalwang großzügig subventioniert werden.

TENNISTRAINING KINDER/ JUGEND/ERWACHSENE

Aufgrund des tollen Zuspruchs in der vergangenen Saison planen wir auch heuer wieder einmal pro Woche fixe Tennisstunden mit einem staatlich geprüften Tennislehrer anzubieten. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist je nach Gruppengröße mit Kosten von ca. € 10,-/Std. zu rechnen.

NEU- UND WIEDEREINSTEIGER

Wie in den Jahren davor bieten wir für Neueinsteiger in den Tennissport kostenlose Schnupperstunden und Leihschläger. Wiedereinsteigern winkt eine ebenfalls kostenlose „Comeback-Trainerstunde“.

Außerdem werden in der Saison mehrmals die neuesten Wilson-Tennisrackets als Testschläger zur Verfügung gestellt. Für nähere Infos kontaktieren Sie uns per Mail: office@tennis-kalwang.at, telefonisch oder einfach in einem persönlichen Gespräch.

LIESINGTAL-CUP



Wie schon im Jahr davor triumphierte auch 2018 der ESV-St. Michael und sicherte sich durch den zweiten Sieg in Folge den begehrten Wanderpokal.

Der Liesingtal-Cup erfreut sich auch in seiner 8. Auflage großer Beliebtheit in unserer Region, was uns als Veranstalter mit Stolz erfüllt und für viele weitere Jahre motiviert.



Nähere Informationen dazu, alle Spiele, Gruppen, Tabellen usw. sind auf www.liesingtalcup.at ersichtlich.

TENNISCAMP

Nach mehreren Jahren in Loipersdorf haben wir uns heuer wieder für ein Auslands-Tenniscamp entschieden. Wir steuern von 29.5. - 2.6. das Ho-



tel Alla Terrazza in Bibione an. Gerry Gamauf, staatlich geprüfter Tennistrainer, der selbst eine Tennisschule in Kindberg betreibt, wird uns vor Ort betreuen.



Großer Dank gebührt wie jedes Jahr unseren fleißigen Mitgliedern und den vielen freiwilligen Helfern, die durch ihr Engagement einen großen Teil zu einem funktionierenden Vereinsleben beitragen!

Alles über unseren Tennisverein finden Sie auf unserer Homepage: www.tennis-kalwang.at

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Gragl, Sektionsleiter
+43 664 883 83 667

Michael Neißer, Sektionsleiter Stv.
+43 664 526 30 30



MARKISEN FÜR JEDEN ANSPRUCH

Pichler
"Die Wohnidee"

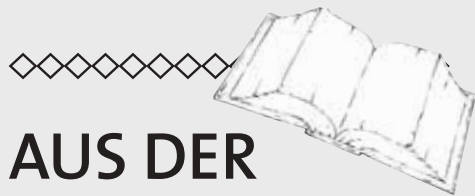
**FÜR DEN SCHÖNSTEN
SCHATTEN DER WELT**

Auch mit nur einem Flügel
beweist unsere freistehende
Markise Stabilität!

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN
FROHES OSTERFEST!**

Albert Pichler GmbH
„Die Wohnidee“
Bundesstraße 47a | 8770 St. Michael
03843/ 2216

www.pichler-wohnidee.at



AUS DER KALWANGER CHRONIK



Matthäus Loder, dem Kammermaler des Erzherzogs Johann, verdanken wir wertvolle Aquarelle und Bleistiftzeichnungen aus Kalwang. Er gilt heute als einer der hervorragendsten Vertreter der Maler aus der Biedermeierzeit. Loder wurde am 31. Mai 1781 in Wien geboren; seine Eltern stammten aus der Augsburger Gegend. Schon früh erkannte man des Knaben Zeichentalent. Bereits mit 13 Jahren wurde er in die Wiener Akademie der bildenden Künste aufgenommen, wo berühmte Professoren zu seinen Lehrern zählten und Loder schon in jüngeren Jahren zu den Besten seines Faches gehörte.

Gar bald wurde Erzherzog Johann auf den strebsamen Maler aufmerksam und förderte ihn. 1816 trat Loder dann in des Erzherzogs Dienste; er wurde sein Kammermaler. Loder begleitete nun den Erzherzog auf seinen Wanderungen durch die Obersteiermark und hatte die Aufgabe, die schöne Landschaft, das überlieferte Brauchtum, aber auch die im Lande noch getragene Tracht bildlich festzuhalten. Bürger, Jäger, Bergleute, Hammerschmiede und Holzknechte wurden jetzt nach den Anweisungen des Erzherzogs in Loders Bildern dargestellt.

Matthäus Loder malte um etwa 1813 und später auch noch in Kalwang. Unter seinen vielen Zeichnungen aus dieser Zeit finden sich daher manche aus Kalwang:

>>Der Hochofen im Kupferbergwerk bey Kalwang<<, eine Bleistiftzeichnung, und das Portrait des >>Pater Cassian, Kaplan in Kalwang, in

MATTHÄUS LODER UND KALWANG

Kleidung als Bergknapp nebst drei Haupteingängen im Kupferbergwerk<< zählen zu den besten seiner Bilder. Das Aquarell >>Jäger Jörgl aus Kalwang<< zeigt diesen in winterlicher Gebirgslandschaft mit Schneereifen, Steigeisen und Eispickel. Jörgl trägt eine lange Knöpflhose, auch >>Tschairiwarihose<< genannt, welche seitlich an beiden Beinen von unten bis oben zu knöpfeln war. Solche Hosen sollen bis in die

Vierzigerjahre des 19. Jahrhunderts in unserer Gegend noch getragen worden sein. Heute sind sie aus der lebendigen steirischen Volkstracht wohl verschwunden, tauchen aber bei Trachtenfesten noch manchmal auf. Diese Art von Hosen wurde auch als >>französische Hose<< bezeichnet, da die französischen Soldatenhosen zur Zeit der Franzosenkriege am Beginn des 19. Jahrhunderts ähnlich gemacht waren. Loder hat dieses Jäger-Jörgl-Bild im Jahre 1824 für den Erzherzog Johann gemalt. Er dürfte also um diese Zeit in Kalwang gewesen sein.

Ein weiteres schönes steirisches Trachtenbild (Aquarell) Loders, mit >>Trachtenfiguren aus Kalwang<< bezeichnet, wurde um 1820 angefertigt. Es zeigt fünf Trachtenfiguren vor einem Kalwanger Speicher: einen Jäger mit eigenartigem Fellrucksack, die >>Würthin Thallhammerin<<, Rinecker, einen Wirt aus Kammern, Johann und Georg Gromar, Jäger aus Kalwang und Ehrnau. Die Wirtin Thallhammerin dürfte die Frau des Simon Bauer, vlg. Thallhammer gewesen sein, welcher noch im Jahre 1825 als Gastwirt im sogenannten >>Hans-Pircher-Haus<< (Haus Nr. 86) aufscheint.

In Viktor Gerambs >>Trachten-



buch<< werden die Trachten dieses Bildes auf Seite 137 nach einem zeitgenössischen Bericht des Werbebezirkskommissärs Johann Anton Eißl der Herrschaft Massenberg bei Leoben wie folgt beschrieben: >>Die Kleidung der Männer ist gewöhnlich ein runder, breiter, bald grüner, bald schwarzer Hut; ein Halstüchl von schwarzem Flor, ein Vorleibl, im Sommer von Zitz oder Kottun, im Winter von rothen Tuch; schwarzlederne Beinkleider mit grünen Hosenträger, bald weiße, blaue oder grüne wollene Strümpfe; Sonn- und Feyertags ein loderner oder tücherne, meistens grüner Rock, in Arbeitstagen aber ein kurzer tücherne Janker und hohe Bundschuhe. – Die Weiber tragen mit schwarzen Tafet besetzte weiße Hüte, schwarze oder von einer bunten Zeut verfertigte Bodenhauben, baumwollene oder seidene Halstüchl, ordinaire oder auch seidene Vorleibl, letztere meistens mit Goldspitzen, kottonene oder auch rassene Röckln mit Kitteln, blaueinwandene Vortücher, weiße oder blaue, wollene und baumwollene Strümpfe, und niedere Bundschuhe.<< >>Die Kleidung der Dienstboten weicht von der allgemeinen wenig ab, und ist höchstens nur in dem unterschieden, dass die Knechte

Sonntags statt Röcken, kurze Janker tragen. Der Landmann erzeiget zu seiner Kleidung die Leinwand, den Loden zu Beinkleidern, Jankern und Röcken und das Leder zu Schuhen; das ist, er läßt die Häute seines eigenen geschlachteten Viehes beym Lederer arbeiten und sich daraus fürs ganze Haus Schuhe machen; die übrigen Kleidungsstücke muss er sich kaufen.<<

In einem Aquarell >>Kupferschmelz in Kalwang<< zeigt Loder zwei Arbeiter am Anstich eines Kupferschmelzofens in der Teichen. Im Vordergrund sieht man die gewonnenen Metallplatten zum Erkalten aufgeschichtet.

Ein weiteres Aquarell Loders trägt die Bezeichnung >>Kühe auf der Zeirits Alpe<<. Auf einer Bleistiftzeichnung >>Milchkammer auf der Zeirits Alpe<< bezeichnet Loder die rechts stehende Sennerin mit >>Marianne Pichler<<.

Einige Bleistiftzeichnungen Loders aus Kalwang sind noch:

>>Alpenwagen in Kalwang<<, einen vierrädrigen Wagen aus Kalwang mit geflochtenem Korb, von einem Ochsen gezogen, darstellend.

>>Thalhammers Zimmer, steirisches Bauernzimmer in Kalwang<< und >>Die Würthin Thalhammerin in

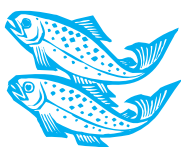
Kalwang<< allein dargestellt. Ebenso werden auf Studienblätter von der Hand Loders die Jäger Johann Gromar und Georg Gromar in ihren Trachten gezeichnet, und ein Studienblatt nennt sich >>Knechte aus Kalwang<<.

Durch viele Jahre hindurch begleitete Matthäus Loder den Erzherzog Johann bei dessen Fußwanderungen in der Steiermark. Er wurde vom Erzherzog als Künstler ganz besonders geschätzt und war ihm auch persönlich sehr nahe gestanden. Erzherzog Johann hatte Loders Bilder gesammelt und aufbewahrt. So sind also die meisten seiner Bilder, auch die in Kalwang gezeichneten, erhalten geblieben. Da sie nicht nur künstlerisch sondern auch kulturgeschichtlich besonders bedeutungsvoll sind, stellen sie einen unschätzbaren Wert dar.

In den letzten Jahren wohnte Matthäus Loder zumeist in Vorderberg. Eine arge Lungenkrankheit setzte seinem Leben ein frühes Ende. Loder starb in Vordernberg am 16. September 1828 im Alter von 48 Jahren. Er wurde auch in Vordernberg begraben.

Auszug aus der Kalwanger Chronik, erschienen 1979

Seit 1890



Forellenzucht IGLER

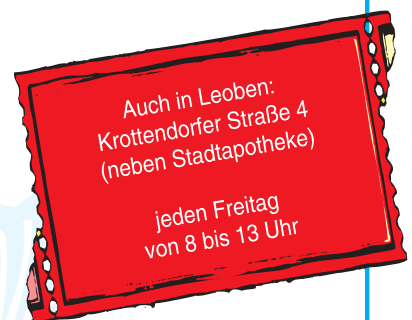
A-8775 Kalwang

Tel. +43 (0)3846 / 8210

+43 (0)3846 / 82103



- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte



www.forellenzucht.com



DR. MARTIN PAUER

Wie Sie vermutlich schon gehört und gelesen haben, wird ab 1. April 2019 der ärztliche Bereitschaftsdienst in der gesamten Steiermark völlig neu organisiert. Grund dafür ist, dass es immer weniger Ärzte gibt, die diesen Dienst außerhalb ihrer Ordinationszeiten und am Wochenende aufrechterhalten können. Die bisherigen – teilweise sehr kleinen – Dienstsprengel mit zwei bis drei Ärzten sind einfach nicht mehr zeitgemäß. Diese Einteilung stammt ja auch aus den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts.

Die Arbeitsbelastung bei dem heutigen Patientenaufkommen und die weitaus größeren Anforderungen der modernen Medizin sind in diesem System nicht mehr zumutbar. Heute gibt es zum Beispiel auch viele Ärzte, die nicht an ihrem Praxisort wohnen. Sie können und wollen daher nicht jedes 2. oder 3. Wochenende sowie zahlreiche Abend- und Nachtstunden ihrer Arbeit widmen und ständig in (freiwilliger) Bereitschaft sein. Mittlerweile gibt es schon einige Hausarztpraxen, die nicht mehr besetzt werden können. Der hohe Arbeitsaufwand und die hohe Dienstverpflichtung sind dafür sicher ein Mitgrund für diese Misere. Um dem drohenden Versorgungsmangel entgegenzuwirken, wurde

unter anderem dieses neue Bereitschaftsdienstmodell entwickelt. Es soll einerseits mit weniger Ärzten auskommen und andererseits eine (fast) durchgehende allgemeinmedizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen.

Im Detail schaut die Neuregelung so aus:

Der Bereitschaftsdienst betrifft die Zeit wochentags von 18-24 Uhr und an den Wochenenden die Zeit von 7-24 Uhr. Wenn in diesen Zeiten ärztliche Hilfe benötigt wird, ruft man die Nummer 1450 an. Hier erreicht man einen sogenannten Telefonarzt bzw. ein diplomiertes Sanitätspersonal, welches in Rücksprache mit dem Anrufer feststellt, welche

WENN WOCHENTAGS VON 18-24 UHR UND AN DEN WOCHENENDEN VON 7-24 UHR ÄRZTLICHE HILFE BENÖTIGT WIRD, RUFT MAN DIE NUMMER 1450 AN

Art von Hilfe benötigt wird: Notarzt, Hausarzt, Rettung bzw. Krankentransport, Medikamenteneinnahme, Selbsthilfe etc.

Sollte nun eine ärztliche Hilfe notwendig sein, wird der Anrufer entweder an eine geöffnete Arztpraxis in der Nähe verwiesen oder ein im Dienst befindlicher Arzt/Ärztin verständigt, welcher/e einen Hausbesuch durchführt. Dieser Visitenarzt muss nicht wie bisher ein Hausarzt aus der unmittelbaren Umgebung sein, sondern kann auch ein Spitalsarzt, Wahlarzt oder ein sonstiger, zur praktischen Berufsausübung berechtigter Arzt sein. Das Gebiet, das die-

ser Dienstarzt zu versorgen hat, ist wesentlich größer als bisher – Bedingung ist eine maximal 90minütige Anfahrtszeit des Arztes. Insgesamt gibt es in der Steiermark nur mehr 24 große statt 93 kleiner Sprengel. Unser Sprengel für Kalwang reicht von Wald am Schoberpaß bis nach Trofaiach und Vordernberg, aber auch ins Murtal bis nach Knittelfeld.

Um den Dienstarzt zu entlasten wird er künftig nicht von den Patienten selbst angerufen sondern seine Verständigung erfolgt ausschließlich über das sogenannte Gesundheitstelefon/den Telefonarzt unter der Nummer 1450.

Öffentlich aufliegende Listen wie zum Beispiel in dieser Gemeindezeitung, die Auskunft geben, wer Dienst hat, gibt es nicht mehr.

In der Zeit zwischen Mitternacht und 7 Uhr früh gibt es künftig keine hausärztliche Bereitschaft. Man hat nämlich in den letzten Jahren festgestellt, dass in diesen Zeiten fast keine dringliche Anforderungen auftreten und im Anlassfalle sowieso meist ein Notarzt oder ein Krankentransport nötig ist.

Das Gesundheitstelefon wird in diesen Fällen gleich den Rettungsdienst bzw. den Notarzt informieren – eine medizinische Versorgung ist daher auch in diesen Zeiten gegeben.

Ob dieses Modell funktioniert, wird die nähere Zukunft weisen, es zeichnet sich schon ab, dass auch für diese System zuwenig Ärzte zur Verfügung stehen. So wird es sicherlich noch Anpassungen und Veränderungen geben.

Ich hoffe jedenfalls, es ist – trotz möglicher Komforteinbußen – der richtige Weg, um auch künftig eine hausärztliche Versorgung für alle sicherzustellen..

Ihr Dr. Martin Pauer

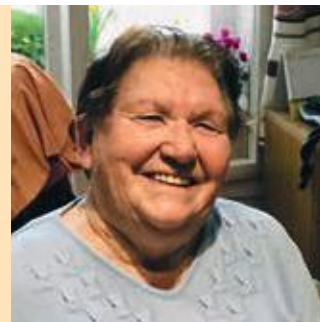
ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



GRUBER RUTH
90 JAHRE



ADAMI JOSEF
90 JAHRE



DOPPELREITER LIDWINA
85 JAHRE



ANGERER PETER
85 JAHRE



PERCHT SIEGFRIED
80 JAHRE



PINSKER HERMINE
80 JAHRE



BAUMGARTNER WILHELM
80 JAHRE



GEROLD HERMANN
80 JAHRE



POSCH EDELTRAUD
80 JAHRE



PUHM ANNELIESE
75 JAHRE



MILICEVIC MARIJA
75 JAHRE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR GEBURT



VALENTINA
ELTERN: EVA MARIA
UND HANNES IGLER



AMY
ELTERN: ISABELL SCHMID
UND MARTIN PERAUER



VALENTINA
ELTERN: YVONNE BAUMGARTNER
UND SASCHA BAUMGARTNER



MIA
ELTERN: ISABELL PODRATZKY
UND CLEMENS JOST

VERANSTALTUNGEN IN KALWANG 2019



DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	BEGINN
20.04.2019	HEIMSPIEL GEGEN LANGENWANG	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	16.00 UHR
20.04.2019	OSTERNACHTSFEIER	PFARRE	PFARRKIRCHE	
21.04.2019	OSTERWECKRUF	MUSIKVEREIN		06.00 UHR
21.04.2019	OSTERSONNTAG	PFARRE	PFARRKIRCHE	10.00 UHR
30.04.2019	MAIBAUMAUFSTELLEN	GESANGSVEREIN	VORPLATZ PFÄLZERHOF	18.00 UHR
01.05.2019	WECKRUF	MUSIKVEREIN		06.00 UHR
01.05.2019	SCHLUSSSCHIESSEN	SCHÜTZENVEREIN	SCHÜTZENVEREINSLOKAL	
04.05.2019	HEIMSPIEL GEGEN MARIAZELL	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	17.00 UHR
05.05.2019	FLORIANITAG	FF KALWANG		
08.05.2019	MUTTERTAGSFEIER	SENIORENCLUB	PFARRHOF	14.30 UHR
11.05.2019	FIRMUNG IN MAUTERN	PFARRE	PFARRKIRCHE MAUTERN	14.30 UHR
18.05.2019	HEIMSPIEL GEGEN ST. STEFAN/L.	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	17.00 UHR
19.05.2019	90 JAHRE MARKTERHEBUNG KALWANG	MARKTGEMEINDE KALWANG		
26.05.2019	ERSTKOMMUNION	PFARRE	PFARRKIRCHE	10.00 UHR
30.05.2019	HEIMSPIEL GEGEN ST. MAREIN-LORENZEN	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	14.45 UHR
10.06.2019	GEBETSPROZESSION	PFARRE	SEBASTIANIKIRCHE	10.00 UHR
16.06.2019	FRÜHSCHOPPEN	PENSIONISTENVERBAND	KULTURZENTRUM FOHLENHOF	11.00 UHR
16.06.2019	HEIMSPIEL GEGEN KRIEGLACH	UNION KALWANG	SPORTZENTRUM	17.00 UHR
20.06.2019	FRONLEICHNAHMENPROZESSION	PFARRE	PFARRKIRCHE	10.00 UHR
23.06.2019	PFARRFEST MIT EHEJUBILÄUM	PFARRE	PFARRGARTEN	
26.06.2019	KNEIPPAUSFLUG	KNEIPPBUND		